



Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutz- einheiten des Landkreises Vechta

Landkreis Vechta- Amt für Ordnung und Straßenverkehr

Sachgebiet 32.5

Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten
des Landkreises Vechta

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil	Fehler! Textmarke nicht definiert.
II. Aufgaben des Landkreises.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
III. Gefährdungspotenzial	Fehler! Textmarke nicht definiert.
IV. THW OV Lohne.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
V. Malteser Hilfsdienst e.V.	- 33 -
VI. Deutsche Lebens- Rettungs- Gesellschaft e.V.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
VII. Deutsches Rotes Kreuz	Fehler! Textmarke nicht definiert.
VIII. Investitionsplan 2025 bis 2034	Fehler! Textmarke nicht definiert.
IX. Beschreibung Investitionsplan.....	- 77 -
Anlagen: 10 - Jahres Planung für Szenarien jeweils für DLRG, DRK, MHD und THW	

I. Allgemeiner Teil

Zunahme von Katastrophenschutzszenarien in Deutschland und notwendige Maßnahmen in Bezug auf den Operationsplan Deutschland

Die sicherheitspolitische Lage in Europa und weltweit hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Angesichts hybrider Bedrohungslagen, militärischer Konflikte wie dem Krieg in der Ukraine, zunehmender Naturkatastrophen infolge des Klimawandels und einer wachsenden Gefahr durch Sabotage und Cyberangriffe, gewinnt der Zivil- und Katastrophenschutz in Deutschland zunehmend an strategischer Bedeutung. Diese Entwicklungen haben auf nationaler Ebene zur Überarbeitung grundlegender sicherheitspolitischer und operativer Planungen geführt – unter anderem zur Verabschiedung des Operationsplans Deutschland durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI).

Der Operationsplan Deutschland verfolgt das Ziel, die Resilienz des Landes gegenüber großflächigen Krisen und Katastrophen zu stärken. Er formuliert einen ganzheitlichen Ansatz zur zivilen Verteidigung, der alle Ebenen des Bevölkerungsschutzes – von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene – einbezieht. Ein zentrales Element des Plans ist die Wiederbelebung und Stärkung der Zivilverteidigung, insbesondere auch im Bereich der dezentral organisierten Katastrophenschutzstrukturen auf kommunaler Ebene.

Für den Landkreis Vechta als untere Katastrophenschutzbehörden ergeben sich daraus klare Handlungsaufträge:

- Überprüfung und Anpassung der bestehenden Ausstattung und Ressourcen von Katastrophenschutzeinheiten im Hinblick auf neue Einsatzszenarien, etwa bei längerfristigen Stromausfällen, Versorgungskrisen oder Flüchtlingsbewegungen infolge bewaffneter Konflikte.
- Ausbau der Einsatzfähigkeit und Mobilität von Einheiten durch geeignete Fahrzeug- und Gerätebeschaffung.
- Verbesserung der Führungsfähigkeit durch moderne Kommunikationstechnik und robuste Führungsstrukturen.

- Stärkung der Selbstversorgungsfähigkeit (z. B. Notstromversorgung, Zelte, Wasser, Logistik) für längere Einsätze ohne externe Unterstützung.
- Integration in länderübergreifende und nationale Notfallpläne, um im Ernstfall nahtlos in übergeordnete Strukturen eingebunden werden zu können.

In den letzten Jahren ist in Deutschland eine deutliche Zunahme von Katastrophenschutzszenarien zu beobachten. Dies zeigt sich nicht nur in der Häufigkeit von Naturereignissen wie Hochwasser, Stürmen und Hitzewellen, sondern auch in der Komplexität moderner Krisen, etwa durch Cyberangriffe, Pandemien oder technologische Unfälle. Diese Entwicklung stellt den Katastrophenschutz vor neue und wachsende Herausforderungen.

Die Ursachen für diese Zunahme sind vielfältig: Der Klimawandel führt zu häufigeren und intensiveren Extremwetterlagen. Die zunehmende Urbanisierung und Bevölkerungsdichte erhöhen das Schadenspotenzial bei solchen Ereignissen. Zudem sorgen technische Abhängigkeiten und Vernetzungen, etwa im Bereich Energieversorgung und Kommunikationsnetze, für eine höhere Anfälligkeit gegenüber Ausfällen und Krisen.

Angesichts dieser Entwicklungen müssen die Maßnahmen im Katastrophenschutz dringend erweitert und angepasst werden. Nur durch eine verbesserte Ausstattung und Vernetzung der Hilfsorganisationen kann die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet werden. Organisationen wie das Technische Hilfswerk (THW), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Malteser Hilfsdienste und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) spielen hierbei eine zentrale Rolle. Sie sind im Einsatzfall unverzichtbar, sowohl bei der schnellen Gefahrenabwehr als auch bei der Versorgung und Betreuung Betroffener.

Um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, sind gezielte Beschaffungen neuer Ausrüstung, moderner Technologien und verbesserter Infrastruktur notwendig. Dazu gehören beispielsweise moderne Rettungs- und Bergungsausrüstung, Kommunikationsmittel, Fahrzeuge sowie Schutzkleidung. Zudem ist die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung der Einsatzkräfte essenziell, um auf die vielfältigen Szenarien effektiv reagieren zu können.

Nur durch eine rechtzeitige und umfassende Aufrüstung der Hilfsorganisationen kann der Katastrophenschutz in Deutschland den zukünftigen Herausforderungen gerecht werden und die Bevölkerung bestmöglich schützen.

Der Landkreis Vechta ist gesetzlich verpflichtet, im Katastrophenschutz umfassende organisatorische und materielle Maßnahmen zu treffen. Dies umfasst sowohl die Planung und Koordination von Schutzmaßnahmen als auch die Aufstellung, Ausrüstung und Unterhaltung der Katastrophenschutzeinheiten. Die Beschaffung von Fahrzeugen und Material für diese Einheiten ist eine direkte Folge dieser Verpflichtung, um im Notfall schnelle und professionelle Hilfe leisten zu können.

Das hier vorliegende Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten im Landkreis Vechta ist notwendig, um systematisch und zielgerichtet den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Ausrüstung, Fahrzeugen und Material zu ermitteln. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Einsatzkräfte im Ernstfall optimal ausgestattet sind und effektiv arbeiten können.

Die Gefahrenlage und Anforderungen an den Katastrophenschutz ändern sich ständig – sei es durch neue technische Herausforderungen, veränderte Einsatzszenarien oder steigende Einsatzhäufigkeit. Ohne eine genaue Bedarfsplanung besteht die Gefahr von Unter- oder Fehlversorgungen, was die Sicherheit der Bevölkerung und die Einsatzfähigkeit der Einheiten gefährdet.

Das vorliegende Bedarfsplanungskonzept zielt darauf ab, die bereits anfangs erwähnten Anforderungen in einer strukturierten Weise für den Landkreis Vechta zu konkretisieren. Dabei werden sowohl aktuelle Lagen und Bedrohungsszenarien berücksichtigt als auch bestehende Lücken in der Ausstattung analysiert. Ziel ist es, die Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises so auszurüsten, dass sie den Herausforderungen eines modernen Bevölkerungsschutzes effektiv begegnen können – im Einklang mit den Vorgaben des Operationsplans Deutschland. Gezielte Investitionen sind notwendig, um die Ausrüstung der Katastrophenschutzeinheiten im Landkreis Vechta entsprechend den ermittelten Bedürfnissen zu modernisieren und zu erweitern. So wird gewährleistet, dass die Helfer bestens vorbereitet sind, um im Notfall schnell und zuverlässig Hilfe leisten zu können.

Das Bedarfsplanungskonzept dient als Entscheidungsgrundlage für die notwendigen Investitionen im Bereich der Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen für die kommenden 10 Jahre und soll für die künftigen Haushaltsjahre als Leitlinie für die Mittelverwaltung des Katastrophenschutzes unterstützen. Daher werden hierin die kurz- und mittelfristig erforderlichen Maßnahmen dargestellt. Er wurde unter Absprache aller beteiligten Hilfsorganisationen THW, DRK, Malteser und DLRG erstellt.

II. Aufgaben des Landkreises

Der Landkreis Vechta übernimmt im Katastrophenschutz eine zentrale Rolle als untere Katastrophenschutzbehörde. Gemäß § 2 Abs. 1 NKatSG sind die Landkreise und kreisfreien Städte die unteren Katastrophenschutzbehörden. Ihre Aufgabe besteht darin, den Katastrophenschutz in ihrem Zuständigkeitsbereich zu planen, vorzubereiten und im Katastrophenfall durchzuführen. Dies beinhaltet die Erkennung und Bewertung von Gefahrenlagen (§ 7 NKatSG), die Entwicklung von Schutz- und Einsatzplänen sowie die Koordination der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Die Verpflichtung zur Aufstellung, Ausrüstung und Unterhaltung von Katastrophenschutzeinheiten ergibt sich aus § 12 und § 15 Absatz 2 NKatSG i. V. m. dem Gliederungserlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport (10. Mai 2023).

Die Einheiten bestehen aus ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlichen Kräften der Hilfsorganisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem Technischen Hilfswerk (THW), dem Malteser Hilfsdienst e.V. und der Deutschen Lebens- Rettungs- Gesellschaft e.V. (DLRG). Zu den Katastrophenschutzeinheiten gehören beispielsweise Sanitätszüge, Betreuungseinheiten, Räum- und Bergungsgruppen oder Schnelleinsatzgruppen (SEG), die bei Großschadenslagen und Katastrophen schnell und effektiv Hilfe leisten sollen. Damit diese Einheiten handlungsfähig sind, benötigt der Landkreis eine entsprechende Ausstattung. Dazu zählen nicht nur Fahrzeuge und technische Geräte, sondern auch Schutzkleidung, medizinisches Material und Kommunikationsmittel. Gemäß dem Gliederungserlass vom 10. Mai 2023, sind die Landkreise verpflichtet, diese Ausstattung selbst zu beschaffen und zu finanzieren, sofern sie nicht vom Land oder Bund bereitgestellt wird. Dies liegt daran, dass die Landkreise als untere Katastrophenschutzbehörden die Verantwortung für die Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der Einheiten tragen. Die Bereitstellung der Fahrzeuge und Materialien ist notwendig, um die Einsatzfähigkeit der Katastrophenschutzeinheiten sicherzustellen und somit die Bevölkerung wirksam zu schützen.

Nachfolgend werden die Katastrophenschutzeinheiten des Landkreis Vechta dargestellt.

Katastrophenschutzeinheiten

Zu den Katastrophenschutzeinheiten gehören beispielsweise Sanitätszüge, Betreuungseinheiten, Räum- und Bergungsgruppen oder Schnelleinsatzgruppen (SEG), die bei Großschadenslagen und Katastrophen schnell und effektiv Hilfe leisten sollen.

Technisches Hilfswerk OV Lohne (THW)

Kernaufgaben des THW im Landkreis sind:

- Technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Katastrophen:
Dazu gehören z.B. das Bergen von Verschütteten, die Sicherung von Gebäuden, die Beseitigung von Trümmern, das Abpumpen von Wasser bei Hochwasser und die Reparatur von Infrastruktur.
- Aufbau und Betrieb von Notstrom- und Wasserversorgungsanlagen:
THW kann in Krisensituationen Strom- und Wasserversorgung sicherstellen, etwa durch mobile Generatoren und Pumpen.
- Unterstützung bei der Infrastruktur:
Errichtung von Behelfsbrücken, Sicherung von Straßen und Wegen, Instandsetzung beschädigter technischer Anlagen.
- Logistische Unterstützung:
Transport von Material, Fahrzeugen und Personal im Katastrophenfall. Deutsches Rotes Kreuz (DRK).

Malteser Hilfsdienst e.V.

- Vorbereitung auf Notfälle und Großschadenslagen
Planung und Organisation von Einsatzstrukturen und Ressourcen.
- Rettungs- und Sanitätsdienstliche Versorgung
Medizinische Versorgung von Verletzten oder Erkrankten bei Katastrophen.
- Aufbau und Betrieb von Notfall- und Behandlungsstellen
Einrichtung von Erstversorgungsplätzen für Verletzte und Betroffene.
- Transport und Evakuierung von Verletzten und Gefährdeten
Sicherstellung eines geordneten Krankentransports und Evakuierungen.

- Zusammenarbeit mit Behörden und Hilfsorganisationen
Koordination mit Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten und anderen Partnern im Katastrophenfall.
- Schulung und Ausbildung von Einsatzkräften
Regelmäßige Fortbildungen und Übungen zur Einsatzvorbereitung.
- Bereitstellung und Pflege von Katastrophenschutzmaterial
Wartung von Fahrzeugen, Ausrüstung und medizinischem Material.
- Unterstützung bei der Logistik und Infrastruktur
Organisation von Verpflegung, Unterkunft und Versorgung im Einsatzgebiet.
- Psychosoziale Betreuung und Krisenintervention
Unterstützung von Betroffenen und Einsatzkräften zur Bewältigung von Traumata.

Deutsche Lebens- Rettungs- Gesellschaft e.V. (DLRG)

- Wasserrettung und -sicherung
Absicherung von Gewässern bei Hochwasser, Überschwemmungen und anderen wasserbedingten Katastrophen.
- Rettung von Menschen aus Gewässern
Bergung und Rettung von in Not geratenen Personen in Flüssen, Seen oder Überschwemmungsgebieten.
- Aufbau und Betrieb von Rettungsstationen und Wasserrettungsstützpunkten
Einsatzbereite Stationen zur schnellen Reaktion bei Katastrophenlagen am Wasser.
- Unterstützung bei Evakuierungen und Transporten
Einsatz von Booten und Fahrzeugen zur Evakuierung gefährdeter Personen aus überfluteten Gebieten.
- Mitwirkung bei der Hochwasservorsorge und -bekämpfung
Beobachtung von Pegelständen, Information der Bevölkerung und technische Hilfeleistung.
- Ausbildung und Schulung von Einsatzkräften
Spezialisierte Trainings zu Wasserrettung, Erste Hilfe und Katastrophenschutz.
- Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Hilfsorganisationen
Koordination im Katastrophenfall mit Feuerwehr, THW, Rettungsdiensten und Kommunen.

- Bereitstellung von Wasserrettungsmaterial und Fahrzeugen
Pflege und Wartung von Booten, Tauchausrüstung und Schutzkleidung.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

- Aufbau und Betrieb von Betreuungsstellen
Einrichtung von Notfallunterkünften und Verpflegungsstellen für Betroffene.
- Bereitstellung von geschultem Personal und Einsatzkräften
Einsatz ehrenamtlichen Betreuungskräften im Katastrophenfall.
- Logistische Unterstützung im Einsatzgebiet
Versorgung mit Material, Verpflegung, Unterkunft und Ausrüstung.
- Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Hilfsorganisationen
Koordination und Kommunikation mit Feuerwehr, Polizei, THW, Maltesern und weiteren Partnern.
- Schulung und Ausbildung von Einsatzkräften
Regelmäßige Fortbildungen und Übungen zur Verbesserung der Katastrophenreaktion.
- Mitwirkung bei der Vorsorge und Gefahrenabwehr
Planung und Vorbereitung auf mögliche Katastrophenszenarien.

Das koordinierte Zusammenwirken sichert eine schnelle und effektive Hilfeleistung. Jede Einheit bringt ihre speziellen Fähigkeiten ein – von medizinischer Hilfe über Betreuung bis hin zu technischer Unterstützung. Der Landkreis trägt dabei die Verantwortung, die Einheiten mit den nötigen Fahrzeugen und Ausrüstungen auszustatten und finanziell zu unterstützen, um diese Einsatzfähigkeit sicherzustellen.

Im September 2024 hat der Landkreis Vechta mit allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) des Landkreises Vechta eine Vereinbarung zur Verbesserung von Kommunikation und Zusammenarbeit in Einsatzlagen unterhalb des Katastrophenfalls abgeschlossen. Im Bedarfsfalle wird eine Koordinierungs- und Informationsstelle (KIS) eingerichtet, die der Bewältigung eines erhöhten Koordinationsbedarfes an Einsatzstellen dient.

III. Gefahrenpotenzial

Der Landkreis Vechta

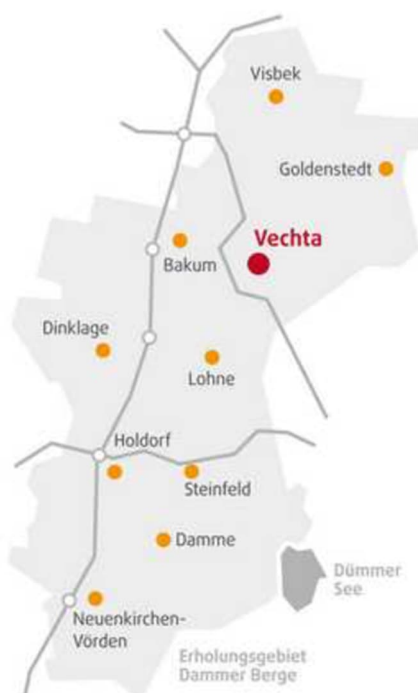
Der Landkreis Vechta stellt den südlichen Teil des Oldenburger Münsterlandes dar und erstreckt sich in maximaler Ausdehnung über etwa 50 km in Nord-Süd-Richtung und 30 km in Ost-West-Richtung zwischen Oldenburg und Bremen im Norden bzw. Nordosten und Osnabrück im Süden.

In der Norddeutschen Tiefebene gelegen, hat der Landkreis Vechta im Nordosten Anteil am Naturpark Wildeshauser Geest und im Süden am Naturpark Dammer Berge-Dümmer. Die höchste Erhebung des Landkreises ist der Signalberg (146 m) des Höhenzugs Dammer Berge, der mit 22 m tiefste Punkt liegt im nordöstlichen Zipfel der Gemeinde Goldenstedt am Huntetalgraben. Im Osten bilden große Hochmoore die natürliche Grenze zum Landkreis Diepholz, die teilweise unter Naturschutz gestellt sind; der Westen und die Mitte des Landkreises liegen vergleichsweise tief und sind von einer Vielzahl kleiner Nebenflüsse der Hase durchzogen. Im Nordosten bildet die Hunte die Kreisgrenze; sie nimmt das Oberflächenwasser der Gebiete im Osten des Landkreises auf.

Als geografische Besonderheit durchquert die Weser-Ems-Wasserscheide den Landkreis Vechta von Süd nach Nord, vom Großen Moor und den Dammer Bergen im Naturpark Dümmer über die genau auf der Wasserscheide gelegene Arkeburg in der Gemeinde Goldenstedt bis nach Visbek, und weiter in den Landkreis Cloppenburg hinein.

Der Landkreis besteht aus den Städten Damme, Dinklage, Lohne und Vechta sowie den Gemeinden Bakum, Goldenstedt, Holdorf, Neuenkirchen-Vörden, Steinfeld und Visbek.





















Der Landkreis Vechta grenzt an die Landkreise Oldenburg, Diepholz, Osnabrück und Cloppenburg.



Größe und Einwohnerzahl

Die Gesamtfläche des Landkreises Vechta beträgt 814,21 km², in ihm leben 146.662 Menschen (Stand: 31.03.2025). Die Bevölkerung verteilt sich auf 10 Städte und Gemeinden wie folgt:

Einwohnerinnen und Einwohner Stand: Auswertungen des Landesamt für Statistik Niedersachsen, 31.03.2025

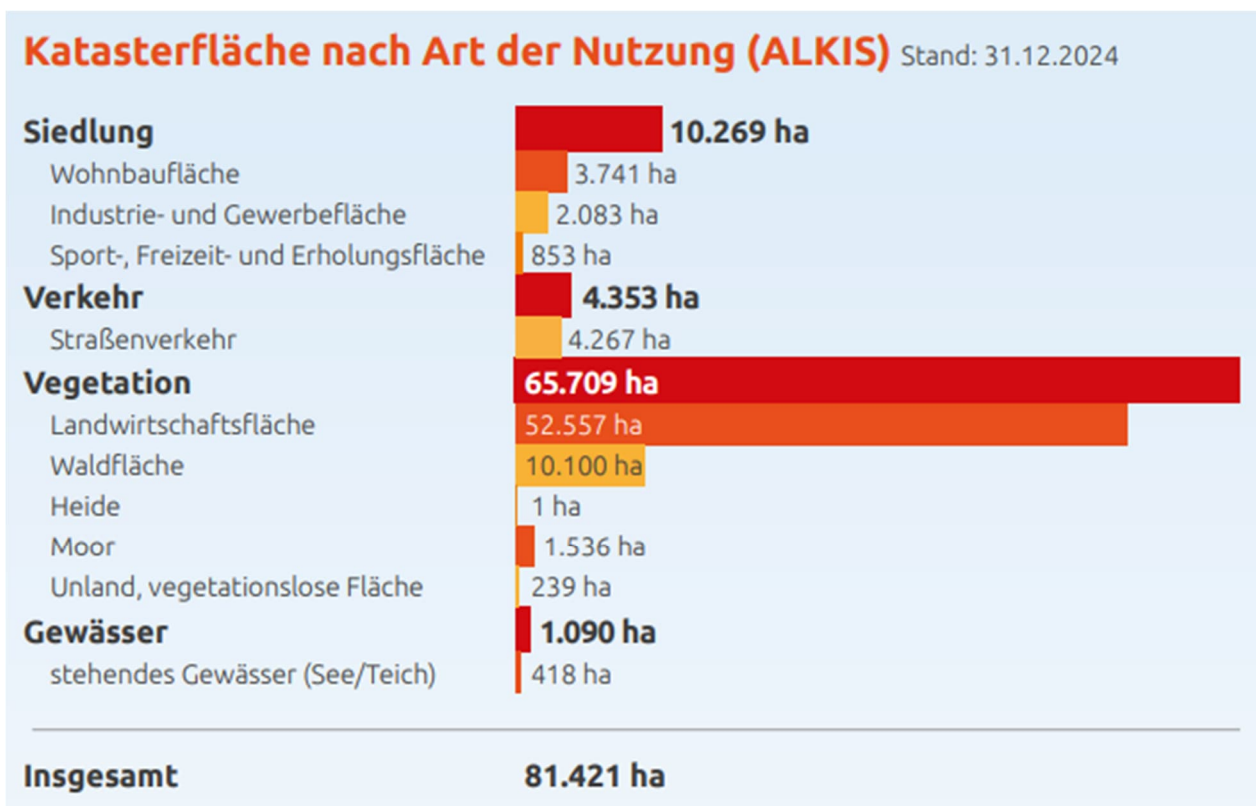
Stadt/Gemeinde	Männlich	Weiblich	Gesamt	Fläche in km ²
Bakum	 3.495	 3.345	6.840	78,88
Damme	 8.746	 8.743	17.489	104,39
Dinklage	 6.804	 6.821	13.625	72,80
Goldenstedt	 5.201	 5.120	10.321	88,91
Holdorf	 3.903	 3.678	7.581	55,00
Lohne	 13.999	 14.162	28.161	91,11
Neuenk.-Vörden	 4.483	 4.341	8.824	90,94
Steinfeld	 5.320	 4.962	10.282	60,05
Vechta	 16.855	 16.910	33.765	87,89
Visbek	 4.948	 4.826	9.774	84,24
Landkreis Vechta	73.754	72.908	146.662	814,21

Die Bevölkerungsdichte im Landkreis Vechta beträgt rund 180 Einwohner je km².

Bezüglich einer Gefahrenanalyse ist die Bevölkerungsdichte nur eine von zahlreichen Kriterien für die Planung des notwendigen Sicherheitsniveaus. Auch Gemeinden und Gemeindeteile mit geringer Bevölkerungsdichte können spezielle Sicherheitsrisiken aufweisen.

Flächennutzung

Die Aufteilung der Flächennutzung im Landkreis Vechta zum 31.12.2024 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:



Die Tabelle zeigt, dass das Landkreisgebiet insbesondere von landwirtschaftlichen Nutzflächen und Moorgebieten geprägt ist.

Verkehr



Überörtliche Straßenverkehrsflächen

Die Landkreis Vechta ist über folgende Anschlussstellen der BAB 1, die durch das Kreisgebiet führt, an das Autobahnnetz angebunden.

- Anschlussstelle 64 (Vechta)
- Anschlussstelle 65 (Lohne/Dinklage)
- Anschlussstelle 66 (Holdorf)
- Anschlussstelle 67 (Neuenkirchen-Vörden)

Außerdem verlaufen die Bundesstraßen 69 und 214 durch den Landkreis Vechta.

Bahnanlagen

Im Schienenverkehr durchquert die eingleisige, nicht elektrifizierte Bahnstrecke Delmenhorst-Hesepe das Landkreisgebiet. An der Strecke liegen die Bahnhöfe Vechta und Lohne. Außerdem wird saisonal der Haltepunkt Vechta-Stoppelmarkt bedient.

Wasserflächen

Der Landkreis Vechta in Niedersachsen zeichnet sich durch eine vielfältige Gewässerlandschaft aus, die sowohl natürliche als auch künstlich geschaffene Gewässer umfasst.

Natürliche Gewässer:

Das Landkreisgebiet grenzt im Nordosten an die Hunte und im Südosten an den Dümmer. Außerdem gibt es diverse Seen z. B. den Heide-See, der als Badesee genutzt wird.

Die natürlichen Gewässer im Landkreis Vechta sind wegen der flachen Topografie und landwirtschaftlichen Nutzung grundsätzlich hochwassergefährdet, vor allem bei Extremwetterlagen. Besondere Hochwassergefährdung besteht bei:

- Lager Hase: Aufgrund des Einzugsgebiets kann es bei Starkregen zu Hochwasserereignissen kommen, die vor allem tiefer gelegene Bereiche betreffen.
- Aue und Dinklager Mühlenbach: Engere Täler und bebaute Bereiche sind hier gefährdet.
- Twillbäke und andere kleinere Bäche: In der Regel weniger stark, aber lokal bei starken Niederschlägen möglich.

Künstliche Gewässer:

Im Landkreis Vechta gibt es mehrere künstlich angelegte Gewässer, darunter Baggerseen, die durch den Abbau von Sand, Kies oder Ton entstanden sind.

- Heidesee (Holdorf)
- Dammer Bergsee
- Harmer Baggersee (Bakum)
- Kalksandsteinsee (Holdorf)
- Mammutsee (Neuenkirchen- Vörden)

Andere künstlich geschaffene Gewässer, dienen vor allem der landwirtschaftlichen Nutzung und der Entwässerung:

- Fladderkanal: Ein 15,3 km langer künstlicher Kanal, der unterhalb des Zusammenflusses des Vechtaer Moorbachs mit dem Spredaer Bach verläuft und in die Lager Hase mündet.

- Künstliche Entwässerungsgräben: In verschiedenen Gemeinden wie Holdorf, Bakum und Neuenkirchen-Vörden existieren zahlreiche Entwässerungsgräben, die zur Ableitung von Oberflächenwasser dienen.

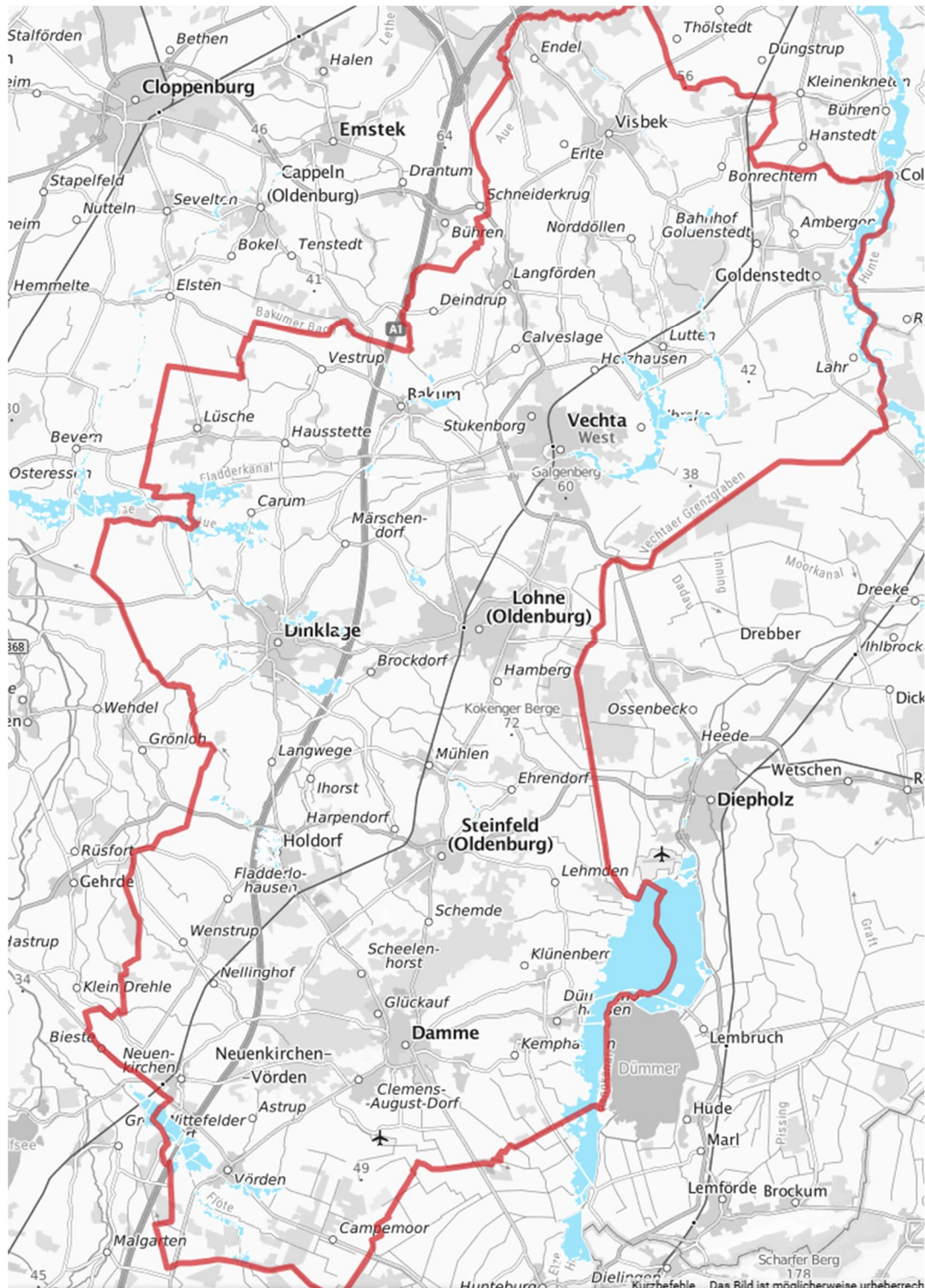


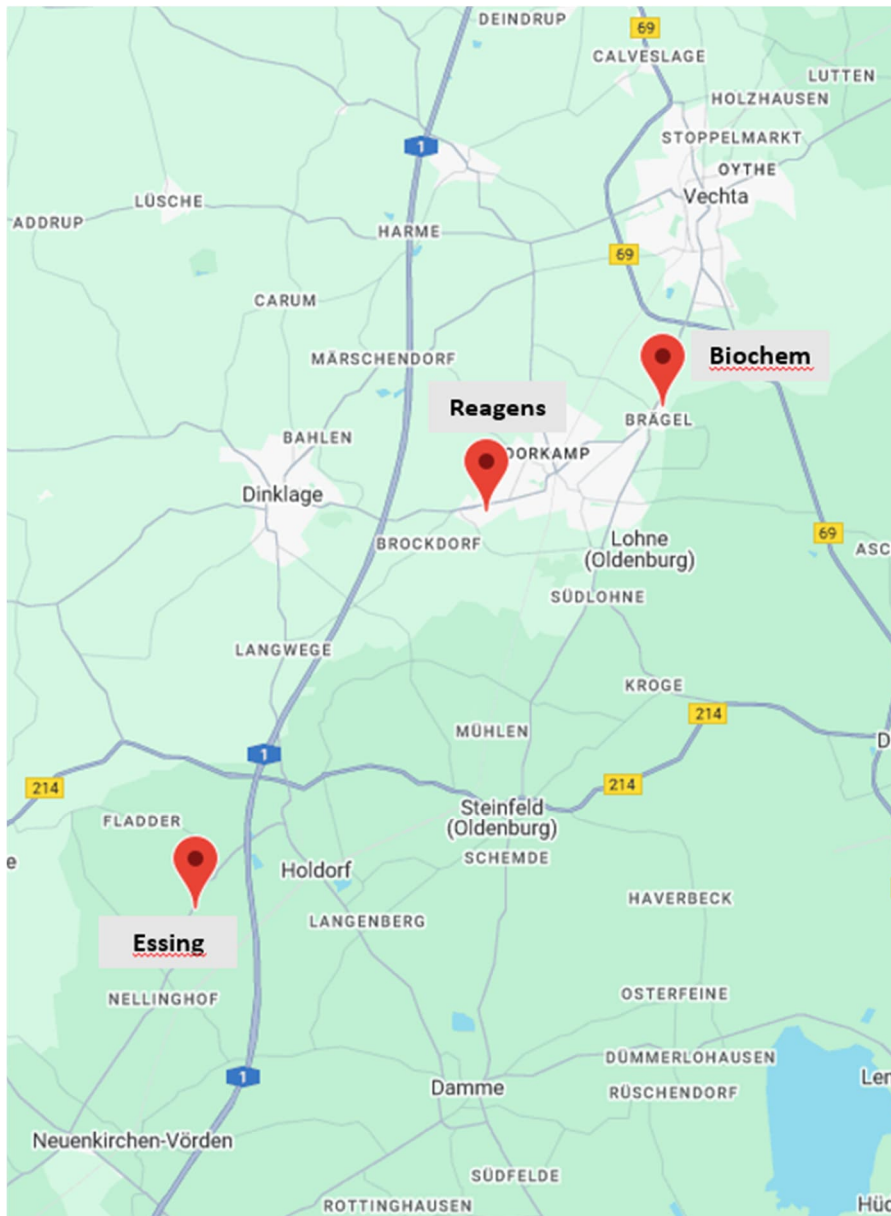
Abb: Hochwasserkarte des Landkreises Vechta

Gewerbegebiete

In der Regel geht von Gewerbegebieten kein besonderes Risiko aus. Allerdings sind entsprechende Vorkehrungen bei der Lagerung bzw. dem Transport von gefährlichen Stoffen und Gütern zu treffen. Konkret sind im Landkreis Vechta folgende Betriebe zu berücksichtigen:

- Biochem Zusatzstoffe Handels- und Produktionsgesellschaft mbH, Brägeler Forst, 49393 Lohne
- Reagens Deutschland GmbH, Gewerbering 25, 49393 Lohne
- Essing Feuerwerk-Logistik GmbH, Fladderlohausen 49, 49451 Holdorf

An diesen Orten lagern Stoffe, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz der Störfallverordnung unterliegen; Risikobetriebe im Landkreis Vechta.



IV. THW OV Lohne

Szenariendarstellung

Hinweis: Alle Szenarien sind zur vollumfänglichen Ansicht als Anlagedateien verfügbar.

	Szenario	notwendige Ausstattung
Szenario	Freisetzung radioaktiver Stoffe aus einem Kernkraftwerk	
Schadensausmaß	Verletzte, Erkrankte, ggf. auch Tote	
	• Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel an Personal mit strahlenmedizinischen Kenntnissen • Unterbrechung von Verkehrsverbindungen durch Sperrung wichtiger Infrastrukturen	Bis zu 24 LED-Strahler über zehn Jahre
Maßnahmen	Planungen für langfristige Unterbringung und Versorgung vieler Personen in Notunterkünften	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, da der Landkreis Vechta nicht in der 20 km-Zone liegt und alle 3 Kernkraftwerke abgeschaltet sind	
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung einer schnellen und funktionierenden Verteilung von Jodtabletten	
	• Sicherstellung von ausreichend CBRN-Schutzausrüstung bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Siehe anliegende Radienkarten der 3 Kernkraftwerke	
Anzahl potentiell Betroffener	KKW Emsland – 147.500 Einwohner	
	KKW Grohnde – Damme und Teile von Neuenkirchen	
	KKW Unterweser – Gesamter Landkreis ohne Damme und Neuenkirchen-Vörden	Pkw OV
Szenario	Hochwasser	
Schadensausmaß	Verletzte/ Erkrankte	Bis zu 24 LED-Strahler über zehn Jahre
	Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe	
	Schäden und Ausfälle in der Wasserver- und -entsorgung; Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung	2x groß und 2x klein Chiemseepumpe
	Überflutete KRITIS	
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)	
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten	Unimog für unwegsames Gelände ;)
	Prüfung von Notfallplänen bei überflutungsgefährdeten KRITIS	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Eher klein im Umfeld des Gewässers. Beispiel: Krankenhaus in 1997 mit ca. 350 Betten und bis zu 1000 Einwohner evakuiert	
Anzahl potentiell Betroffener	Anzahl Betroffener eher gering, bei erforderlicher Evakuierung des Krankenhauses ist aber die Suche alternativer Kapazitäten der Gesundheitsversorgung schwierig	Pkw OV
Szenario	Extremwetterlagen (z.B. Wintersturm)	
Schadensausmaß	Verletzte/ Erkrankte	
	Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe	
	Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung	2x Akkusäge
	Stromausfälle	1x Rettungssäge Pkw OV
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Unimog
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)	
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten	
	Überblick über Notstromaggregate und Treibstoffbezugsquellen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. das gesamte Landkreisgebiet	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	

Szenario	Erdbeben	
Schadensausmaß	Tote, Verletzte, Obdachlose Massive Schäden an Infrastruktur und Gebäuden • Mehrtägiger Stromausfall im Epizentralgebiet • Einschränkungen der Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes durch Eigenbetroffenheit	1x Rettungssäge; 2x Akkusäge
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Unimog
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	
Alternative Maßnahmen	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung • Einplanung von Anlaufstellen in Katastrophenschutzplanungen	Bis zu 24 LED-Strahler über zehn Jahre
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. der ganze Landkreis	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	Pkw OV
Szenario	Bewaffneter Konflikt	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte/Tote Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe • Einsatz von chemischen Kampfstoffen • Einsatz einer taktischen Kernwaffe	Stützsystem Rettungssäge Unimog
Maßnahmen	Planungen Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Pkw OV
Eintrittswahrscheinlichkeit	Evakuierung unter Umständen schwierig, da wahrscheinlich nicht nur der Landkreis Vechta betroffen ist, sondern ggf. das gesamte Bundesgebiet Bei Einsatz chemischer Kampfstoffe eventuell Evakuierung im Umfeld (z.B. Anschlag auf Fliegerhorst Diepholz)	Flutlichtstrahler
Alternative Maßnahmen	Maßnahmen werden im Rahmen der Zivilen Alarmplanung erarbeitet. Außerdem ist eine Risikoanalyse Bund geplant.	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Betroffenheit des gesamten Landkreises oder von Teilgebieten.	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	
Szenario	Langanhaltende großflächige Stromausfälle	
Schadensausmaß	Oft direkte Auswirkung der oben betrachteten Ereignisse.	
Maßnahmen	Evakuierungsmaßnahmen erforderlich, insbesondere auch vulnerabler Gruppen	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Langanhaltender Stromausfall gering bis mittel. Wahrscheinlicher sind kurzfristige Stromausfälle, die nicht sofort zu einer Evakuierung führen.	
Alternative Maßnahmen	Zeitnah der Bevölkerung umfassende Informationen sowie klare, konkrete Handlungsanweisungen zu vermitteln Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall Weitere Handlungsempfehlungen siehe in Aufstellung befindliche Kommunale Impactanalyse	Pkw OV
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. gesamter Landkreis	Unimog
Anzahl potentiell Betroffener	147.500 Einwohner + Pendler	
Szenario	Groß- und Flächenbrände	
Schadensausmaß	Moorbrände (längst der Grenze zu Diepholz) und im Süden des Landkreises	Chiemseepumpen
Maßnahmen	Temporäre Evakuierung angrenzender Wohn- oder Gewerbegebiete	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Mittel - Groß	Unimog
Alternative Maßnahmen	Präventiver Brandschutz durch Versorgung mit Löschwasser und Herstellung befahrbarer Wege Beschaffung von geeigneten Fahrzeugen und Gerätschaften Ausbildung im Bereich Vegetations- und Moorbrandbekämpfung Einbindung von Löschflugzeugen	Unimog
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Angrenzende Wohngebiete	
Anzahl potentiell Betroffener	Eher Klein im Umfeld des Großbrandes	Pkw
		Flutlichtstrahler

Organisation

Der Technische Hilfswerk (THW) Ortsverband Lohne ist eine wichtige Hilfsorganisation im Landkreis Vechta und Teil des THW-Landesverbands Bremen/Niedersachsen. Der Ortsverband Lohne ist die einzige Organisationseinheit des THW im Landkreis Vechta. Mit rund 56 aktiven Helfern, darunter viele ehrenamtliche Helfer, stellt der Ortsverband eine schlagkräftige Einheit dar, die sowohl im regulären Katastrophenschutz als auch bei besonderen Notlagen und Großschadensereignissen zum Einsatz kommt. Zu den zentralen Aufgaben des THW zählen unter anderem die technische Hilfeleistung bei Hochwasser, Sturmschäden, Gebäudeeinstürzen und Unfällen sowie die Unterstützung bei Bombenräumungen und anderen Speziallagen.

In den letzten Jahren hat der THW Ortsverband Lohne eine Vielzahl an Einsätzen absolviert. Zwischen 2020 und 2024 leisteten die Helferinnen und Helfer über 18.000 Dienststunden. Dabei wurden insbesondere bei Unwetterereignissen wie Stürmen und Hochwasser umfangreiche technische Sicherungen von Gebäuden durchgeführt, Einsatzstellen ausgeleuchtet und Evakuierungen unterstützt. Weitere Beispiele für Katastrophenschutz Einsätze umfassen die technische Absicherung bei Verkehrsunfällen, die Baufachberatung nach Schadensfällen und die Mitwirkung bei Bombenentschärfungen.

Der THW Lohne steht damit als zuverlässiger Partner im Katastrophenschutz bereit und arbeitet eng mit Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei sowie weiteren Hilfsorganisationen zusammen, um im Notfall schnelle und professionelle Hilfe zu leisten.

Struktur

Der THW Ortsverband Lohne verfügt über mehrere spezialisierte Fachgruppen, die zusammen eine breite Palette an technischen Fähigkeiten und Einsatzmöglichkeiten abdecken. Jede Gruppe übernimmt in Katastrophen- und Notlagen spezifische Aufgaben.

Fachgruppe Notinstandsetzung/Notversorgung (FGGrp N)

Aufgaben:

Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung verfügt über spezielle Fähigkeiten im Bereich Notversorgung und Notinstandsetzung.

- das Arbeiten am und auf dem Wasser

- die Notversorgung
- Stromerzeugung
- Pumpen
- Transportieren von Gefahrgütern an Land
- Das Transportieren von Gütern an Land
- Das Transportieren von Personen an Land
- die Notunterbringung (z.B. von Flüchtlingen)
- das Beleuchten von Arbeits- und Einsatzstellen
- das Durchführen von technischer Hilfe
- das Transportieren von Gütern auf dem Wasser
- das Transportieren von Personen auf dem Wasser
- Darüber hinaus unterstützt die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung andere Fgr des THW.

Ausrüstung:

- Leitungsmaterial für Energieverteilung
- Beleuchtungsausstattung
- Stromerzeuger, tragbar, bis 13 kVA
- Ausstattung für Notunterbringung
- Transportmöglichkeiten für Gefahrstoffe (z.B. Kraftstoffe)
- Werkzeuge

Bergungsgruppe (B) mit Abstützsysteem Holz ASH und Einsatzgerüstsystem (EGS)

Die Bergungsgruppe ist die universellste Gruppe im Technischen Zug (TZ) des THW, eine Bergungsgruppe ist in jedem TZ mindestens einmal vorhanden. Das THW Lohne verfügt lediglich über ein Einsatzgerüstsystem. Aufgrund von Einsatzerfahrungen aus den Vorjahren ergibt sich die Notwendigkeit einer Erweiterung des Systems. Personal und Ausstattung sind auf die Bewältigung eines möglichst breiten Aufgabenspektrums ausgerichtet.

Dabei liegen die Schwerpunkte auf:

- der Rettung von Menschen und Tieren, sowie dem Sichern von Sachwerten
- dem Überwinden und/oder Beseitigen von Hindernissen

- dem Sichern von Einsatzstellen
- dem Durchführen von Bergungsmaßnahmen
- der Abstützung von Objekten mit speziellen Systemen
- der Unterstützung anderer Gruppen des neuen taktischen Einheitenmodells
- Darüber hinaus erfüllt die Bergungsgruppe Unterstützungsaufgaben für andere (Teil-) Einheiten. Diese Gruppe ist auf die Suche und Rettung von verschütteten oder eingeklemmten Personen nach Gebäudeeinstürzen, Explosionen oder ähnlichen Notlagen spezialisiert. Mithilfe von Ortungsgeräten, Kameras, Wärmebildtechnik und akustischen Sensoren wird die Suche unterstützt, um schnell Überlebende zu finden und zu bergen.

Ausrüstung:

- Gerätekraftwagen mit Seilwinde
- Einsatzgerüstsystem
- Krankentransportausstattung inklusive Rettungsseilbahn
- Bohr- und Aufbrechhammer
- Leitern
- Kettensäge und Trennschleifer
- Werkzeuge zum manuellen Anheben von Lasten wie Trümmerteilen
- Steckbausatzartige Holzkonstruktionen zum Abstützen von beschädigten und einsturzgefährdeten Gebäuden (nur Bergungsgruppe mit Abstütz-System-Holz)

Zugtrupp Technischer Zug (ZTr TZ)

Aufgaben:

Der Zugtrupp TZ ist die Führungskomponente im Technischen Zug. Das Personal und die Ausstattung sind auf die Führung von Einsätzen spezialisiert.

Ausrüstung:

Die Geräteausstattung des Zugtrupps umfasst Kommunikations- und Führungsmitteln.

Fachgruppe Ortung (A) mit biologischer Ortungskomponente (FGr O (A))

Aufgaben:

Die Fachgruppe Ortung ist spezialisiert auf die Suche nach vermissten oder verschütteten Personen. Dafür setzen die Einsatzkräfte ausgebildete Rettungshunde und Technik (verschiedene Kameratypen und akustisches Ortungsgerät) ein. Sie wird zudem für leichte Rettungs- und Bergungsmaßnahmen eingesetzt.

Ausrüstung:

- Rettungs- und Bergungsausstattung
- Akustisches Ortungsgerät (Typ A und C) zum Hören von beispielsweise Klopf- oder Scharrgeräuschen
- Ortungskamera mit Teleskoparm (Typ A und C) beispielsweise um durch Lücken in Trümmern sehen zu können
- Wärmebildkamera (Typ A und C)
- Rettungshundeausrüstung (Typ A und B)

Trupp Einsatzstellensicherungssystem (TrESS)

Aufgaben:

Der Trupp Einsatzstellensicherung sorgt dafür, dass Einsatzkräfte in Trümmerlandschaften oder einsturzgefährdeten Gebäuden möglichst sicher arbeiten können. Dafür überwacht der Trupp mit Lasertechnik permanent, ob es kleinste Bewegungen in instabilen Mauern, Deichen oder Trümmerteilen gibt. Ergibt sich aus den Messdaten eine erhöhte Gefahr, warnt der Trupp die Einsatzkräfte frühzeitig.

Ausrüstung:

- Einsatzstellensicherungssystem mit Tachymeter (Vermessungsgerät) und IT-Ausstattung
- Dokumentationsausrüstung
- Vermessungsausstattung

Örtliche Gefahrenabwehrgruppe Logistik/ Energie (öGA Lohne)

Aufgaben der öGA

Unter Örtlicher Gefahrenabwehr im Sinne dieser Kategorie versteht man in bestimmten THW-Ortsverbänden vorhandene Sonderausstattung, die die StAN an regionale Bedürfnisse anpasst und ergänzt.

Teilweise sind diese als vollwertige Gruppe mit eigener StAN organisiert, teilweise gibt es nur zusätzliche Geräte, die von Stadt oder Landkreis bezahlt und vom THW betrieben werden

Die öGA-StAN versetzt das THW OV Lohne in die Lage, auf örtlich Anforderungen speziell zu reagieren und Gerätschaften zu beschaffen, die so mit der allgemeinen StAN des THW nicht abbildbar sind. Dadurch, dass die Gerätschaften in dieser Gruppe disloziert sind, können sie durch den Bund nicht als schon vorhanden gewertet werden und entbinden ihn somit nicht aus der Beschaffung für Gerätschaften in der allg. StAN.

Die öGA im OV Lohne:

- leuchtet großflächige Einsatzstellen auch in unwegsamem Gelände aus
- stellt elektrische Energie zur Verfügung
- lenkt Wasser zur Eindämmung von Starkregenereignissen und zum Wassertransport
- stellt die Versorgung mit Betriebsstoffen zur Stromversorgung über längere Zeiträume sicher
- führt Transportaufgaben und Logistik-Aufträge für Bedarfsträger durch
- unterstützt bei Abstützmaßnahmen an Gebäuden
- unterstützt bei der Beseitigung von Windbruch

Schnittstellen der Gruppe

Die öGA-Gruppe unterstützt andere Einheiten und Organisationen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

THW-intern:

- Technische Züge und Fachzüge mit ihren Fachgruppen
- Zusammenarbeit im Speziellen mit den Fachgruppen Bergung, Notversorgung/ Notinstandsetzung, Elektroversorgung, Wasserschaden/ Pumpen und dem Fachzug Logistik

- Ausleuchtung von Einsatzstellen
- Energieversorgung von Einsatzstellen
- Logistik

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und anderen BOS-Organisationen:








- Unterstützung auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen



Im Allgemeinen arbeitet die Gruppe weitgehend autark, ist jedoch bei der Erfüllung spezieller Aufgaben auf technische Ausstattung des Ortsverbandes angewiesen. Dazu gehören beispielsweise:

- Transportkapazität
- Notstromaggregate
- Werkzeug und sonstiges technisches Gerät
- Beleuchtungsgerät
- Personalunterstützung
- Funkausstattung
- Motorsägen
- Einsatzgerüstsystem

Diese Struktur macht den THW Ortsverband Lohne zu einer vielseitigen und gut organisierten Einheit im Katastrophenschutz. Durch die Kombination der verschiedenen Fachgruppen können technische Herausforderungen bei Einsätzen schnell, sicher und effizient gemeistert werden.

Gliederung öGA

0/2/4/6	Örtliche Gefahrenabwehr	öGA Lohne
		Stand: 07/2025
		STAN öGA 1.1
	 Mannschaftstransportwagen MTW StAN THW	
	 Mehrzweckkraftwagen MzKW StAN THW	
	 Anhänger Lichtmast 12 kVA Anh LiMa 12 Helfendeverein Umfeldbeleuchtung Rathaus/ Evakuierungszentrum	
	 Netzersatzanlage 150 kVA NEA 150 Stadt Lohne Vorrang Stromversorgung Rathaus Lohne	
	 1x Zentralachsanhänger 2,7 t Helfendeverein	

	<p>Logistik Stromversorgung/ Beleuchtung Logistik Lenzen</p>  <p>1x Zentralachsanhänger 2,7 t StAN THW Logistik Stromversorgung/ Beleuchtung Logistik Lenzen</p>  <p>Stromerzeugungsanlage 16 kVA SEA 16 Helfendeverein</p>	
--	---	--

Aktueller Zustand und Ausstattung öGA

Die Gerätschaften sind teils Jahrzehnte alt und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Das örtliche Anforderungsprofil ändert sich zudem. So wird der Bereich Abstützen im THW heute wesentlich mehr angefordert, so dass lediglich ein Satz Einsatzgerüstsystem, der in der Bergungsgruppe vorhanden ist, nicht mehr zeitgemäß erscheint.

Alle Halogenstrahler des THW entsprechen nur der veralteten Technik. Die Pumpausstattung eignet sich nicht zum Auspumpen von Kellern. Hier sind mittlerweile flachsaugende Pumpen die bessere Alternative.

Geräteausstattung

Die Geräteausstattung der öGA-Gruppe umfasst Beleuchtungsmittel, die eine Ausleuchtung des Einsatzraumes in unwegsamem Gelände gewährleisten. Zudem stehen Stromerzeuger zur Energieversorgung zur Verfügung. Für die Bekämpfung von Starkregenereignissen sind Tauchpumpen vorgesehen.

Fahrzeuge

- Transportfahrzeug 1
(Mannschaftstransportwagen (MTW OV) des Ortsverbandes dient als Zugfahrzeug der Anhänger 2,7 t, der Stromerzeugungsanlage 16 kVA. Alternativ kann ein anderer PKW oder MTW mit Anhänger eingesetzt werden.
- Transportfahrzeug 2
(Mehrzweckkraftwagen (MzKW) der Fachgruppe Notinstandsetzung/ Notversorgung (FGr N) dient als Transportfahrzeug für das NEA
- Anhänger Lichtmast
- Beleuchtungsausstattung, Pumpmaterial und Stromerzeuger werden bei Bedarf mit weiteren Fahrzeugen nachgeführt
- Anhänger NEA 150 kVA
- Anhänger SEA 16 kVA
- 1x Anhänger 2,7t mit Plane/Spiegel
- 1x Anhänger 2,7t ohne Plane

Gruppe Energieversorgung

Anhänger NEA 250 kVA



Aktueller Bedarf

Für die Gruppe öGA des THW ist die Anschaffung eines Gebrauchtfahrzeuges Unimog dringend erforderlich. Das Fahrzeug ist laut StAN nicht erforderlich, jedoch könnte die Handlungsfähigkeit des stark verbessert werden.

Der Unimog zeichnet sich durch seine herausragende Geländegängigkeit, Vielseitigkeit und Robustheit aus – Eigenschaften, die im Katastrophenschutz unverzichtbar sind.

Nur mit einem solchen Fahrzeug kann das THW schnell und zuverlässig auch schwer zugängliche Einsatzstellen erreichen, um Menschenleben zu retten, Schäden zu minimieren und Gefahren effektiv zu beseitigen. Darüber hinaus ermöglicht der Unimog den flexiblen Transport von Personal, Material und Spezialausrüstung.

Gleichzeitig soll der Unimog als Zugfahrzeug für den Anhänger NEA 150 kVA eingesetzt werden. Im Jahre 2026 ist ebenfalls der Zulauf eines Anhängers NEA 250 kVA geplant, der in Kooperation mit der Kreisfeuerwehr betriebenen Gruppe Energieversorgung zugeordnet wird. Auch hier soll der Unimog als Zugfahrzeug dienen. Obwohl es bereits einen Mehrzweckkraftwagen (MzKW) gibt, kann dieser jedoch nicht immer alle zusätzlichen Anhängerfahrten abdecken, sodass ein neuer Unimog als weiteres Zugfahrzeug Unterstützung bringen würde. Vor allem in geländegängigem und unwirksamen Gelände wie Moorbrand, Zugunglück, etc. leistet das Fahrzeug optimale Hilfestellung und bietet neue Transportmöglichkeiten.

Die Investition in einen Unimog ist langfristig wirtschaftlich, da das Fahrzeug durch seine Langlebigkeit und Wartungsfreundlichkeit überzeugt.

StAN Ortsverband (OV)

Gemäß der StAN ist ein PKW OV optional. Das Fahrzeug wird in absehbarer Zeit nicht über den Bund finanziert. Bislang ist eine Finanzierung und somit die Beschaffung ausgeblieben. Zum aktuellen Zeitpunkt besitzt der THW kein PKW OV, welches er dringend für Botenfahrten, Fach- und Baufachberater-Einsätze und zur Entlastung des eigenen Fuhrparks benötigt. Diese Einsätze binden aktuell den Mannschaftstransportwagen (MTW), der seinen Einsatz eigentlich in der Gruppe öGA leistet und dort dringend bei größeren Einsätzen für das Personal benötigt wird. Zudem kam es z.B. beim Torfbrand in Meppen 2018 vor, dass die eingesetzten Fachberater mit ihrem privaten Fahrzeug zum Einsatzort verlegen mussten, weil es sonst für den ebenfalls eingesetzten Technischen Zug zu wenige Transportkomponenten

für Personal gegeben hätte. Im Einsatzfall kann der PKW OV ebenfalls zu Besorgungs- und Versorgungsfahrten durch den OV- Koch genutzt werden, sofern es nicht durch Fachberater blockiert ist. Der OV- Koch kommt in den Einsatz, wenn der OV- Stab in der Unterkunft besetzt ist. Ein Beispiel dafür ist die Geldautomatensprengung in Steinfeld im November 2022. Die Übernahme der laufenden Kosten für das THW erfolgt nach Abschluss einer Überlassungsvereinbarung.

10- Jahres Bedarfsübersicht nach Priorität

Durch die Aufnahme des beantragten Materials gemäß der 10- Jahres Bedarfsübersicht nach Priorität in die StAN öGA kann veraltetes Material in der öGA ersetzt werden. Vor allem alte Halogenstrahler, Motorsägen aus den 90iger Jahren und Pumpen.

10- Jahresbedarf nach Priorität					
Nr.	Material	Bedarfsjahr	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis
1	Flutlichtstrahler	2025	862,25 €	12	10.347,00 €
2	Dreibeinstativ u. Zubehör	2025	800,00	3	2400,00 €
3	Hochwasserschutzpumpe	2026	4.057,90 €	1	4.057,90 €
4	Zubehörpaket Mini-Chiemsee	2026	896,10€	2	1.792,20 €
5	Mini-Chiemseepumpe	2026	4.057,90 €	1	4.057,90 €
6	Flachabsaugkrümmer mit integrierter Rückschlagklappe	2026	285,60 €	2	571,20 €
7	PKW Ortsverband	2027	30.000,00 €	1	30.000,00 €
8	Rettungssäge/ Akkutrennschleifer	2027	2.379,00 €	1	2.379,00 €
9	STIHL Sägekette	2027	358,00 €	1	358,00 €
10	Akku-Kettensäge	2027	1.418,00 €	2	2.836,00 €
11	Cut Kit 10	2027	139,90 €	2	279,80 €
12	Flutlichtstrahler	2028	862,25 €	12	10.347,00 €
13	Dreibeinstativ u. Zubehör	2028	800,00	3	2400,00 €
14	Hochwasserschutzpumpe	2029	4.057,90 €	1	4.057,90 €
15	Zubehörpaket Mini-Chiemsee	2029	896,10 €	2	1.792,20 €
16	Mini-Chiemseepumpe	2029	4.057,90 €	1	4.057,90 €
17	Flachabsaugkrümmer mit integrierter Rückschlagklappe	2029	285,60 €	2	571,20 €
18	LKW (Gelände) ab 6 to Nutzlast	2029	150.000,00 €	1	150.000,00 €
19	Einsatzgerüstsystem THW Satz 1-5 (Erweiterung)	2030	13.728,35 €	1	13.728,35 €
					245.133,55€

Zu 1.; 2.; 11. und 12.: Modernisierung bzw. Ersatz vorhandener veralteter Technik

Zu 4.; 5.; 6.: Modernisierung und Erweiterung der Pumpausstattung

Zu 7 und 8: Gerät kam auf dem Dach des Kreishauses zur Dachsicherung in den Einsatz. Dabei handelt es sich um ein Gerät des Landkreises Cloppenburg, beschafft für das THW Cloppenburg. Alternativ wäre auch ein Akkutrennschleifer mit Zubehör möglich.

Zu 15.: Erweiterung der bestehenden Sätze. Abstützeinsätze haben in der jüngeren Vergangenheit zugenommen. Es hat sich herausgestellt, dass man mit nur einem Satz 1-5 schnell an die Kapazitätsgrenzen stößt. Hinweis: Die Preise für Stahl variieren, so dass die hier aufgeführten Kosten für die Beschaffung den momentanen Marktpreis abbilden.

Einsatzstatistik des THW OV Lohne

Das Einsatzgeschehen hat sich seit der Novellierung des THW-Gesetzes im Jahre 2020 stark verändert. In der örtlichen Gefahrenabwehr scheuen sich die Akteure kaum noch, das THW zu alarmieren.

Naturereignisse wie Starkregen, Sturm etc. führten ebenfalls zu anwachsendem Einsatzaufkommen.

Einsatzstatistik In-/Ausland OV Lohne (2020, "-- Alle --")

Bezeichnung (±)	Gesamt Helfer	Std.	Die.	DE Helfer	Std.	Die.
Einsatz	17	182,1	4	17	182,1	4
Feuerwehr	6	84,1	1	6	84,1	1
Brand (Flächenbrand/Waldbrand/Heidebrand/Moorbrand)	6	84,1	1	6	84,1	1
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	11	98,1	3	11	98,1	3
KRITIS (Störung medizinische Versorgung)	3	8,0	2	3	8,0	2
Ölschaden Gewässer (Küste/Binnen)	8	90,1	1	8	90,1	1
Gesamt	17	182,1	4	17	182,1	4

Einsatzstatistik In-/Ausland OV Lohne (2021, "-- Alle --")

Bezeichnung (±)	Gesamt Helfer	Std.	Die.	DE Helfer	Std.	Die.
Einsatz	77	4.433,6	10	77	4.433,6	10
Feuerwehr	31	358,8	3	31	358,8	3
Ölschaden Gewässer (Küste/Binnen)	6	110,9	1	6	110,9	1
Schneefall/Schneeverwehung	25	247,9	2	25	247,9	2
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	10	1.074,4	3	10	1.074,4	3
Hochwasser	2	7,8	1	2	7,8	1
Ölschaden Land	6	1.058,6	1	6	1.058,6	1
Sonstiges Ereignis	2	8,0	1	2	8,0	1
Landespolizei	13	58,3	1	13	58,3	1
Sonstiges Ereignis	13	58,3	1	13	58,3	1
THW	23	2.942,0	3	23	2.942,0	3
Hochwasser	3	357,3	1	3	357,3	1
Starkregen/Hagel	20	2.584,8	2	20	2.584,8	2
sonstige technische Unterstützungsleistung/Hilfeleistung	18	78,2	4	18	78,2	4
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	6	30,9	3	6	30,9	3
Private (natürliche Personen)	12	47,3	1	12	47,3	1
Gesamt	95	4.511,8	14	95	4.511,8	14

Einsatzstatistik In-/Ausland OV Lohne (2022, "-- Alle --")

Bezeichnung (±)	Gesamt Helfer	Std.	Die.	DE Helfer	Std.	Die.
Einsatz	130	825,6	9	130	825,6	9
Feuerwehr	81	458,7	5	81	458,7	5
Brand (Großbrand/Explosion/Industriebrand)	38	309,9	2	38	309,9	2
Brand (Wohnungsbrand/Gebäudebrand)	26	130,0	1	26	130,0	1
Gebäudeschaden	3	6,0	1	3	6,0	1
Vermisstenmeldung	14	12,8	1	14	12,8	1
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	12	112,1	1	12	112,1	1
Betreuung/Unterstützung von Veranstaltungen	12	112,1	1	12	112,1	1
Landespolizei	34	244,8	2	34	244,8	2
Gebäudeschaden	21	235,1	1	21	235,1	1
Vermisstenmeldung	13	9,8	1	13	9,8	1
THW	3	10,0	1	3	10,0	1
Gebäudeschaden	3	10,0	1	3	10,0	1
sonstige technische Unterstützungsleistung/Hilfeleistung	122	745,2	7	122	745,2	7
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	122	745,2	7	122	745,2	7
Kriegshandlung in Deutschland/Nachbarländer	122	745,2	7	122	745,2	7
Gesamt	252	1.570,8	16	252	1.570,8	16

Einsatzstatistik In-/Ausland OV Lohne (2023, "-- Alle --")

Bezeichnung (±)	Gesamt Helfer	Std.	Die.	DE Helfer	Std.	Die.
Einsatz	192	1.302,2	19	192	1.302,2	19
Feuerwehr	32	171,9	4	32	171,9	4
Brand (Wohnungsbrand/Gebäudebrand)	7	12,6	2	7	12,6	2
Einsturz	4	9,2	1	4	9,2	1
Verkehrsunfall (Straße/Schiene/Wasser/Luft)	21	150,1	1	21	150,1	1
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	22	195,7	2	22	195,7	2
Hochwasser	22	195,7	2	22	195,7	2
Juristische Personen (Stiftungen, Firmen, Vereine)	8	33,4	1	8	33,4	1
Gebäudeschaden	8	33,4	1	8	33,4	1
Landespolizei	75	245,1	8	75	245,1	8
Gebäudeschaden	23	70,0	4	23	70,0	4
Sonstiges Ereignis	8	8,5	1	8	8,5	1
Verkehrsunfall (Straße/Schiene/Wasser/Luft)	16	25,4	2	16	25,4	2
Vermisstenmeldung	28	141,2	1	28	141,2	1
THW	55	656,0	4	55	656,0	4
Hochwasser	51	642,0	3	51	642,0	3
Verkehrsunfall (Straße/Schiene/Wasser/Luft)	4	14,0	1	4	14,0	1
sonstige technische Unterstützungsleistung/Hilfeleistung	28	152,7	2	28	152,7	2
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	28	152,7	2	28	152,7	2
Kriegshandlung in Deutschland/Nachbarländer	22	88,7	1	22	88,7	1
Sonstiges Ereignis	6	64,0	1	6	64,0	1
Gesamt	220	1.454,9	21	220	1.454,9	21

Einsatzstatistik In-/Ausland OV Lohne (2024, "-- Alle --")

Bezeichnung (±)	Gesamt Helfer	Std.	Die.	DE Helfer	Std.	Die.
Einsatz	104	722,0	14	104	722,0	14
Feuerwehr	48	318,8	5	48	318,8	5
Brand (Wohnungsbrand/Gebäudebrand)	6	13,9	1	6	13,9	1
Gebäudeschaden	16	210,5	1	16	210,5	1
Verkehrsunfall (Straße/Schiene/Wasser/Luft)	26	94,3	3	26	94,3	3
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	13	97,1	1	13	97,1	1
Sonstiges Ereignis	13	97,1	1	13	97,1	1
Landespolizei	9	38,7	3	9	38,7	3
Einsturz	3	23,7	1	3	23,7	1
Gebäudeschaden	6	15,0	2	6	15,0	2
THW	34	267,4	5	34	267,4	5
Hochwasser	24	198,3	4	24	198,3	4
Vermisstenmeldung	10	69,1	1	10	69,1	1
sonstige technische Unterstützungsleistung/Hilfeleistung	22	127,0	2	22	127,0	2
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	22	127,0	2	22	127,0	2
Betreuung/Unterstützung von Veranstaltungen	20	110,0	1	20	110,0	1
Sonstiges Ereignis	2	17,0	1	2	17,0	1
Gesamt	126	848,9	16	126	848,9	16

Einsatzstatistik In-/Ausland OV Lohne (2025, "-- Alle --")

Bezeichnung (±)	Gesamt Helfer	Std.	Die.	DE Helfer	Std.	Die.
Einsatz	56	293,4	8	56	293,4	8
Feuerwehr	23	89,1	5	23	89,1	5
Gebäudeschaden	15	64,3	3	15	64,3	3
Sturm/Orkan/Tornado	8	24,8	2	8	24,8	2
Gemeinde/Stadt/(Land-)Kreis/RP	16	121,6	1	16	121,6	1
Gefährdung durch Kampfmittel als Altlasten	16	121,6	1	16	121,6	1
Landespolizei	14	73,4	1	14	73,4	1
Verkehrsunfall (Straße/Schiene/Wasser/Luft)	14	73,4	1	14	73,4	1
THW	3	9,2	1	3	9,2	1
Gebäudeschaden	3	9,2	1	3	9,2	1
Gesamt	56	293,4	8	56	293,4	8

V. Malteser Hilfsdienst e.V.

Szenariendarstellung

Szenario		bereits vorhandene Ausstattung	notwendige Ausstattung
Szenario	Freisetzung radioaktiver Stoffe aus einem Kernkraftwerk		
Schadensausmaß	Verletzte, Erkrankte, ggf. auch Tote • Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel an Personal mit strahlenmedizinischen Kenntnissen • Unterbrechung von Verkehrsverbindungen durch Sperrung wichtiger Infrastrukturen	2x MANV-T Gruppen GW-SAN	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
Maßnahmen	Planungen für langfristige Unterbringung und Versorgung vieler Personen in Notunterkünften	ELW1	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, da der Landkreis Vechta nicht in der 20 km-Zone liegt und alle 3 Kernkraftwerke abgeschaltet sind	Einsatzküche Vechta	
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung einer schnellen und funktionierenden Verteilung von Jodtabletten • Sicherstellung von ausreichend CBRN-Schutzausrüstung bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Siehe anliegende Radienkarten der 3 Kernkraftwerke		
Anzahl potentiell Betroffener	KKW Emsland – 147.500 Einwohner KKW Grohnde – Damme und Teile von Neuenkirchen KKW Unterweser – Gesamter Landkreis ohne Damme und Neuenkirchen-Vörden		
Szenario	Hochwasser		
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe Schäden und Ausfälle in der Wasserver- und -entsorgung: Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Überflutete KRITIS	2x MANV-T Gruppen GW-SAN ELW1 Einsatzküche Vechta	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	3x Ebikes+Quad sowie Alpha Wolf	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)		
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Prüfung von Notfallplänen bei überflutungsgefährdeten KRITIS		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Eher klein im Umfeld des Gewässers. Beispiel: Krankenhaus in 1997 mit ca. 350 Betten und bis zu 1000 Einwohner evakuiert		
Anzahl potentiell Betroffener	Anzahl Betroffener eher gering, bei erforderlicher Evakuierung des Krankenhauses ist aber die Suche alternativer Kapazitäten der Gesundheitsversorgung schwierig		
Szenario	Freisetzung gefährlicher Stoffe Seveso II – Betriebe Gefahrgutunfälle terroristisch motivierte Anschläge	2x MANV-T Gruppen GW-SAN ELW1 Einsatzküche Vechta	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
Schadensausmaß	Erkrankte/ Verletzte ggf. auch Tote Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel von Ressourcen, spezifischen Arzneimitteln und spezialisiertem medizinischem Fachpersonal • Engpässe bei persönlicher Schutzausrüstung und Fachpersonal in der Gefahrenabwehr		
Maßnahmen	Evakuierung des Umfeldes – in der Regel temporär – außer bei terroristisch motivierte Anschlägen		
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering - Mittel		
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von CBRN-Einsatzmitteln Erarbeitung von Krisenkommunikationskonzepten zur zeitnahen Information und Warnung der Bevölkerung • Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Je nach Szenario große Teile des Landkreises oder nur Umkreis des Unfalls oder Betriebes		
Anzahl potentiell Betroffener	Je nach Szenario unterschiedlich		

Szenario	Extremwetterlagen (z.B. Wintersturm)		
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte	2x MANV-T Gruppen	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
	Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsempässe	GW-SAN	
Maßnahmen	Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung	ELW1	
	Stromausfälle	Einsatzküche Vechta	
Eintrittswahrscheinlichkeit		3x Ebikes+Quad sowie Alpha Wolf	
Alternative Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)		
Anzahl potentiell Betroffener	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Überblick über Notstromaggregate und Treibstoffbezugsquellen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall		
	Ggf. das gesamte Landkreisgebiet		
	Ggf. 147.500 Einwohner		

Szenario	Erdbeben		
Schadensausmaß	Tote, Verletzte, Obdachlose	2x MANV-T Gruppen	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
	Massive Schäden an Infrastruktur und Gebäuden • Mehrtägiger Stromausfall im Epizentralgebiet • Einschränkungen der Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes durch Eigenbetroffenheit	GW-SAN	
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	ELW1	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Einsatzküche Vechta	
Alternative Maßnahmen	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung • Einplanung von Anlaufstellen in Katastrophenschutzplanungen	3x Ebikes+Quad sowie Alpha Wolf	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. der ganze Landkreis		
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner		

Szenario	Bewaffneter Konflikt		
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte/Tote	2x MANV-T Gruppen	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
	Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsempässe	GW-SAN	
Maßnahmen	• Einsatz von chemischen Kampfstoffen • Einsatz einer taktischen Kernwaffe	ELW1	
	Planungen Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Einsatzküche Vechta	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Evakuierung unter Umständen schwierig, da wahrscheinlich nicht nur der Landkreis Vechta betroffen ist, sondern ggf. das gesamte Bundesgebiet	3x Ebikes+Quad sowie Alpha Wolf	
Alternative Maßnahmen	Bei Einsatz chemischer Kampfstoffe eventuell Evakuierung im Umfeld (z.B. Anschlag auf Fliegerhorst Diepholz)		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Maßnahmen werden im Rahmen der Zivilen Alarmplanung erarbeitet. Außerdem ist eine Risikoanalyse Bund geplant.		
Anzahl potentiell Betroffener	Betroffenheit des gesamten Landkreises oder von Teilgebieten.		
	Ggf. 147.500 Einwohner		

Szenario	Langanhaltende großflächige Stromausfälle		
Schadensausmaß	Oft direkte Auswirkung der oben betrachteten Ereignisse.	2x MANV-T Gruppen	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
	Maßnahmen	Evakuierungsmaßnahmen erforderlich, insbesondere auch vulnerabler Gruppen	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Langanhaltender Stromausfall gering bis mittel. Wahrscheinlicher sind kurzfristige Stromausfälle, die nicht sofort zu einer Evakuierung führen.	ELW1	
	Zeitnah der Bevölkerung umfassende Informationen sowie klare, konkrete Handlungsanweisungen zu vermitteln	Einsatzküche Vechta	
Alternative Maßnahmen	Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall	3x Ebikes+Quad sowie Alpha Wolf	
	Weitere Handlungsempfehlungen siehe in Aufstellung befindliche Kommunale Impactanalyse	3x Durchsageanlagen	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. gesamter Landkreis	Satellitenfunk	
Anzahl potentiell Betroffener	147.500 Einwohner + Pendler	Starlink	

Szenario	Groß- und Flächenbrände		
Schadensausmaß	Moorbrände (längst der Grenze zu Diepholz) und im Süden des Landkreises	2x MANV-T Gruppen	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
Maßnahmen	Temporäre Evakuierung angrenzender Wohn- oder Gewerbegebiete	GW-SAN	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Mittel - Groß	ELW1	
Alternative Maßnahmen	Präventiver Brandschutz durch Versorgung mit Löschwasser und Herstellung befahrbarer Wege	Einsatzküche Vechta	
	Beschaffung von geeigneten Fahrzeugen und Gerätschaften	3x Ebikes+Quad sowie Alpha Wolf	
	Ausbildung im Bereich Vegetations- und Moorbrandbekämpfung Einbindung von Löschflugzeugen		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Angrenzende Wohngebiete		
Anzahl potentiell Betroffener	Eher Klein im Umfeld des Großbrandes		
Szenario	Epidemie	2x MANV-T Gruppen	Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.
		GW-SAN	
		ELW1	
Szenario	Trinkwasserverunreinigung		Unsere Ausstattung ist komplett. Jedoch ist sie teilweise über 30 Jahre alt und austauschwürdig. Siehe entsprechende Aufstellung der Prioritäten.

Organisation

Die Malteser im Landkreis Vechta verfügen über leistungsfähige und gut strukturierte Einheiten. Der von den Maltesern hauptamtlich betriebene Rettungsdienst wird bei Großschadensereignissen durch die Ehrenamtlichen Einsatzkräfte der „Malteser Einsatzdienste“ unterstützt. Zudem betreiben die Einsatzdienste die den Maltesern zugeordneten Katastrophen- und Zivilschutzeinheiten. Darüber hinaus verfügen die Malteser über Organisationseigene Einheiten die im Bedarfsfall alarmierbar sind.

Struktur

Die taktischen Einheiten der Malteser sind auf die Standorte in Visbek, Lutten, Vechta, Lohne, Dinklage und Damme verteilt. Zudem wird in Nellinghof eine Schule betrieben, an der die Einsatzkräfte ausgebildet werden. Bis auf Lutten befindet sich an allen Standorten auch eine Rettungswache des Regelrettungsdienstes. Die Standorte können im Bedarfsfall per Notstromversorgung und Notfallkommunikation über Starlink und Satellitenfunk autark betrieben werden, um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Aufgaben und Einsätze

Die Malteser im Landkreis Vechta übernehmen vielfältige Aufgaben im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes, sowie der alltäglichen Gefahrenabwehr u.a.:

- **Rettungsdienst:** Die Malteser betreiben den Rettungsdienst im Landkreis Vechta und halten die Örtliche Einsatzleitung für Großschadenslagen bereit.
- **Unterstützung bei Großschadenslagen:** Im Falle von Massenansturm von Verletzten (MANV), Naturkatastrophen oder anderen Großschadensereignissen leisten die Malteser schnelle und effektive Hilfe. Dabei werden Material, Rettungsmittel und Personal bereitgestellt.
- **Führung:** Mit einem Einsatzleitwagen (ELW1) sowie dem Zugtruppkraftwagen werden die im Einsatz befindlichen Kräfte koordiniert.
- **Personensuche:** In Damme wird eine ehrenamtliche Rettungshundestaffel betrieben. Mit den dort ausgebildeten Flächensuchhunden unterstützen die Malteser bei der Suche nach vermissten Personen.
- **Ausbildung und Schulung:** Die Malteser bieten regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse und spezielle Schulungen für ihre ehrenamtlichen Helfer an, um sie auf Einsätze im Katastrophenschutz vorzubereiten.

- **Psychosoziale Notfallversorgung:** Die speziell geschulten Einsatzkräfte bieten für Betroffene und deren Angehörige, sowie für eingesetzte Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen und Behörden psychosoziale Akuthilfe bei belastenden Einsätzen
- **Transport von Verletzten/Erkrankten und Betroffenen:** Patienten werden in geeigneten Transportfahrzeugen der entsprechenden Versorgungseinrichtung zugeführt. Auch unverletzt Betroffene die bspw. in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können bspw. bei Evakuierungen im Rollstuhltransporter in Sicherheit gebracht werden.
- **Mobile und stationäre Großküche:** In Vechta befindet sich eine stationäre Großküche sowie zwei GW-Verpflegung die autark betrieben werden können. Dies ermöglicht die Verpflegung der eigenen eingesetzten Kräfte. Bei Anforderung kann auch die Bevölkerung oder externe Einsatzkräfte versorgt werden.
- **Mobile Einheit:** Die mobile Einheit besteht aus einem Quad, drei E-Bikes und einem ferngeführten Projektfahrzeug „Alpha Wolf C1“ der Firma Alpha Robotics. Diese Einheit kann modular als Erkunder, Melder und zur med. Erstversorgung eingesetzt werden. Mit dem Alpha Wolf C1 ist die Rettung von Patienten aus unwegsamem Gelände möglich.

Fachgruppen nach Landeskatastrophenschutzkonzept Niedersachsen

Grundeinheiten:

Sanitäts- und Betreuungszug:

Der Sanitäts- und Betreuungszug besteht aus dem Zugtrupp, zwei Sanitätsgruppen und der Betreuungsgruppe. Ferner verfügt er über eine Betreuungsmaterialreserve. Der einsatztaktische Wert des Sanitäts- und Betreuungszuges ist die Versorgung von bis zu 25 Verletzten und akut Erkrankten oder die Betreuung von bis zu 250 unverletzt Hilfsbedürftigen (Betroffenen) bzw. die Versorgung von bis zu 250 Einsatzkräften bis zu 24 Stunden in ortsfester Unterkunft. Er bildet die Grundeinheit des Katastrophenschutzes in jeder Kommune in Niedersachsen.

Zugtrupp

Der Zugtrupp führt die Sanitätsgruppen und die Betreuungsgruppe. Er stellt die Kommunikation zwischen Einsatzleitung und Einsatzkräften sicher und übernimmt bspw. die Lagedarstellung und Dokumentationsaufgaben

Sanitätsgruppe 1 und 2

Zwei Sanitätsgruppen führen sanitätsdienstliche Maßnahmen zur Abwendung lebensbedrohlicher Zustände und zur Herstellung der Transportfähigkeit durch und richten bei Bedarf Unfallhilfsstellen oder sonstige temporäre Einrichtungen der sanitätsdienstlichen Versorgung ein. Sie wirken auch im Fachdienst Betreuungsdienst mit und unterstützen bei der Durchführung von sowie der Anleitung zu Pflegehilfsmaßnahmen.

Betreuungsgruppe

(Wird vom DRK gestellt und wird dort beschrieben)

Ergänzungseinheiten:

- **Patiententransportstaffel (PTSt)**













Die Patiententransportstaffel transportiert bis zu sechs Verletzte oder akut Erkrankte. Darüber hinaus kann die Patiententransportstaffel mit ihren Einsatzfahrzeugen mobile Unfallhilfsstellen bilden sowie die sanitätsdienstliche Absicherung für andere Einheiten und Einsatzmaßnahmen übernehmen.

- **PSNV Staffel**

Die Staffel Psychosoziale Notfallversorgung (auch: PSNV-Staffel) betreut traumatisierte Betroffene nach seelisch stark belastenden Ereignissen oder Einsatzkräfte nach Einsatzlagen mit starker seelischer Belastung.

Fahrzeugübersicht

Alle rot markierten Fahrzeugen sollten in den nächsten 10 Jahren ersetzt werden.

Katastrophenschutz Niedersachsen	Sanitäts- und Betreuungszug	Zugtrupp	 ELW	 KdoW Vechta	
		Sanitätsgruppe 1	 GW-SAN Visbek	 MTW Visbek	
		Sanitätsgruppe 2	 GW-SAN Damme	 MTW 2 Lohne	
		Betreuungsgruppe	 GW Betr. DRK	 MTW DRK	
	Ergänzungseinheiten	Patienten-transportstaffel	 KTW Bund Vechta	 KTW Bund Damme	 SEG-KTW 1 LOH
PSNV Staffel		 PSNV-MTW			

Die GW-San der Sanitätsgruppen sind jeweils über 30 Jahre alt und werden reparaturanfällig. Zudem entsprechen die Fahrzeuge nicht mehr den Anforderungen nach dem aktuellen Gliederungserlass der die Fähigkeiten und Ausstattung der Einheiten definiert. Die aktuelle Lage auf dem Fahrzeugmarkt erfordert viel Geduld, da die Wartezeiten ab Bestellung bis zur Auslieferung von 36 Monaten sind eher die Regel als die Ausnahme. Auf Landesebene ist für diese Fahrzeuge in absehbarer Zeit kein Finanzierungskonzept in Sicht. Um die Einsatzbereitschaft des Sanitäts- und Betreuungszug des Landkreis Vechta aufrecht zu erhalten, bedarf es dringend Ersatz für diese Fahrzeuge. Zudem sind die Behandlungszelte und Zubehör auf den Fahrzeugen ebenfalls in die Jahre gekommen, jedoch elementar wichtig für die Einsatzfähigkeit der Sanitätsgruppen.

Die Malteser konnten aus eigenen Mitteln ein Ersatzfahrzeug für den Zugtruppkraftwagen beschaffen, dieses Fahrzeug ist aktuell im Zulauf. Es handelt sich um ein gebrauchtes (5 Jahre alt) Kontrollstellenfahrzeug vom Bundesamt für Güterverkehr und entspricht dem Gliederungserlass mit der Abweichung, dass hier nur 2 statt 4 Einsatzkräfte transportiert werden können. Optional sieht der Gliederungserlass hier ein weiteres Führungsfahrzeug vor, welches übergangsweise aus dem MHD Fahrzeugbestand gestellt werden kann. Dieses Fahrzeug dient als Mannschaftstransporter bzw. Erkundungs-, Melder-, und Lotsenfahrzeug des Zugtrupps. Die restlichen Positionen sind planhafte Ersatzbeschaffungen aufgrund von erreichtem Alter und Nutzungsgrad.

10- Jahres Bedarfsübersicht nach Priorität

Durch die Aufnahme des beantragten Materials gemäß der 10- Jahres Bedarfsübersicht nach Priorität können die veralteten Fahrzeuge durch moderne ersetzt werden, um die Einsätze der Malteser weiterhin gewährleisten zu können.

10- Jahresbedarf nach Priorität					
Nr.	Material	Bedarfsjahr	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis
1	Gerätewagen Sanität	2025	180.000,00 €	1	180.000,00 €
2	Gerätewagen Sanität	2026	180.000,00 €	1	180.000,00 €
3	Sanitätszelt und Zubehör	2027	15.000,00 €	2	30.000,00 €
4	Führungsfahrzeug Zugtrupp	2027	60.000,00 €	1	60.000,00 €
5	Krankentransportwagen	2028	140.000,00 €	1	140.000,00 €
6	Mannschaftstransportwagen PSNV	2029	60.000,00 €	1	60.000,00 €
7	Funkgeräte Sepura HRT/MRT	2030	1.200,00 €	15	18.000,00 €
8	Mannschaftstransportwagen	2033	60.000,00 €	1	60.000,00 €
9	Mannschaftstransportwagen	2034	60.000,00 €	1	60.000,00 €
10	Zugtruppwagen	2035	90.000,00 €	1	90.000,00 €
					878.000,00€

Einsatzstatistik Malteser Hilfsdienst e.V.

Im Jahre 2021 leistete der Sanitäts- und Betreuungszug des Landkreises Vechta während der Flutkatastrophe im Ahrtal große Unterstützung. Eine Woche lang war der Zug mit 60 Helfern und Material vor Ort. Zudem wurde zum gleichen Zeitpunkt mit dem Zugtrupp bei einem weiteren Einsatz in der Hochwasserlage die Führung im Bereich Dernau (Kreis Ahrweiler) übernommen, um die dortigen Kollegen abzulösen. Die PSNV Staffel war dort ebenfalls im Einsatz. Weitere Katastrophenschutz Einsätze gab es seitdem nicht.

Während Corona und der Flüchtlingswelle aus der Ukraine waren die Helfer des Malteser Hilfsdienstes zwar im Einsatz, jedoch ist das als ein "außergewöhnliches Ereignis" i.S.d. NKA-tSG einzustufen und erforderte daher nicht den Einsatz des Sanitäts- und Betreuungszuges. Auch in der Hochwasserlage in Sandkrug (Gemeinde Hatten; Landkreis Oldenburg) in den Jahren 2023/2024 waren die Helfer im Einsatz, aber auch hier nur zur Unterstützung und nicht in der taktischen Einheit.

In Summe der letzten 5 Jahre gab es demnach keine Alarmierung des gesamten Sanitäts- und Betreuungszuges des Landkreises Vechta.

Die Helfer sind aber auf Ebene der alltäglichen Gefahrenabwehr (erweiterter Rettungsdienst, Personensuchen, Bereitstellungen bei Bränden) regelmäßig im Einsatz, zwischen 5-20 Einsätze pro Jahr in unterschiedlichen Ausprägungen.

VI. Deutsche Lebens- Rettungs- Gesellschaft

Szenariendarstellung

Szenario		notwendige Ausstattung
Szenario	Freisetzung radioaktiver Stoffe aus einem Kernkraftwerk	
Schadensausmaß	Verletzte, Erkrankte, ggf. auch Tote • Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel an Personal mit strahlenmedizinischen Kenntnissen • Unterbrechung von Verkehrsverbindungen durch Sperrung wichtiger Infrastrukturen	
Maßnahmen	Planungen für langfristige Unterbringung und Versorgung vieler Personen in Notunterkünften	MTW
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, da der Landkreis Vechta nicht in der 20 km-Zone liegt und alle 3 Kernkraftwerke abgeschaltet sind	GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung einer schnellen und funktionierenden Verteilung von Jodtabletten • Sicherstellung von ausreichend CBRN-Schutzausrüstung bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Siehe anliegende Radienkarten der 3 Kernkraftwerke	
Anzahl potentiell Betroffener	KKW Emsland – 147.500 Einwohner KKW Grohnde – Damme und Teile von Neuenkirchen KKW Unterweser – Gesamter Landkreis ohne Damme und Neuenkirchen-Vörden	
Szenario	Hochwasser	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe Schäden und Ausfälle in der Wasserver- und -entsorgung: Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Überflutete KRITIS	GW-Wasserrettung & GW-Tauchen MTW Motorrettungsboot
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)	
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Prüfung von Notfallplänen bei überflutungsgefährdeten KRITIS	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Eher klein im Umfeld des Gewässers. Beispiel: Krankenhaus in 1997 mit ca. 350 Betten und bis zu 1000 Einwohner evakuiert	
Anzahl potentiell Betroffener	Anzahl Betroffener eher gering, bei erforderlicher Evakuierung des Krankenhauses ist aber die Suche alternativer Kapazitäten der Gesundheitsversorgung schwierig	
Szenario	Freisetzung gefährlicher Stoffe Seveso II – Betriebe Gefahrgutunfälle terroristisch motivierte Anschläge	MTW GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Schadensausmaß	Erkrankte/ Verletzte ggf. auch Tote Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel von Ressourcen, spezifischen Arzneimitteln und spezialisiertem medizinischem Fachpersonal • Engpässe bei persönlicher Schutzausrüstung und Fachpersonal in der Gefahrenabwehr	
Maßnahmen	Evakuierung des Umfeldes – in der Regel temporär – außer bei terroristisch motivierte Anschlägen	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering - Mittel	
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von CBRN-Einsatzmitteln Erarbeitung von Krisenkommunikationskonzepten zur zeitnahen Information und Warnung der Bevölkerung • Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Je nach Szenario große Teile des Landkreises oder nur Umkreis des Unfalls oder Betriebes	
Anzahl potentiell Betroffener	Je nach Szenario unterschiedlich	

Szenario	Extremwetterlagen (z.B. Wintersturm)	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Stromausfälle	MTW GW-Wasserrettung & GW-Tauchen Motorrettungsboot
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)	
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Überblick über Notstromaggregate und Treibstoffbezugsquellen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. das gesamte Landkreisgebiet	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	
Szenario	Erdbeben	
Schadensausmaß	Tote, Verletzte, Obdachlose Massive Schäden an Infrastruktur und Gebäuden • Mehrtägiger Stromausfall im Epizentralgebiet • Einschränkungen der Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes durch Eigenbetroffenheit	
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	MTW
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Alternative Maßnahmen	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung • Einplanung von Anlaufstellen in Katastrophenschutzplanungen	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. der ganze Landkreis	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	
Szenario	Bewaffneter Konflikt	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte/Tote Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe • Einsatz von chemischen Kampfstoffen • Einsatz einer taktischen Kernwaffe	MTW
Maßnahmen	Planungen Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Eintrittswahrscheinlichkeit	Evakuierung unter Umständen schwierig, da wahrscheinlich nicht nur der Landkreis Vechta betroffen ist, sondern ggf. das gesamte Bundesgebiet Bei Einsatz chemischer Kampfstoffe eventuell Evakuierung im Umfeld (z.B. Anschlag auf Fliegerhorst Diepholz)	
Alternative Maßnahmen	Maßnahmen werden im Rahmen der Zivilen Alarmplanung erarbeitet. Außerdem ist eine Risikoanalyse Bund geplant.	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Betroffenheit des gesamten Landkreises oder von Teilgebieten.	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	
Szenario	Langanhaltende großflächige Stromausfälle	
Schadensausmaß	Oft direkte Auswirkung der oben betrachteten Ereignisse.	
Maßnahmen	Evakuierungsmaßnahmen erforderlich, insbesondere auch vulnerabler Gruppen	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Langanhaltender Stromausfall gering bis mittel. Wahrscheinlicher sind kurzfristige Stromausfälle, die nicht sofort zu einer Evakuierung führen.	MTW
Alternative Maßnahmen	Zeitnah der Bevölkerung umfassende Informationen sowie klare, konkrete Handlungsanweisungen zu vermitteln Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall Weitere Handlungsempfehlungen siehe in Aufstellung befindliche Kommunale Impactanalyse	GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. gesamter Landkreis	
Anzahl potentiell Betroffener	147.500 Einwohner + Pendler	

Szenario	Groß- und Flächenbrände	
Schadensausmaß	Moorbrände (längst der Grenze zu Diepholz) und im Süden des Landkreises	
Maßnahmen	Temporäre Evakuierung angrenzender Wohn- oder Gewerbegebiete	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Mittel - Groß	MTW
Alternative Maßnahmen	Präventiver Brandschutz durch Versorgung mit Löschwasser und Herstellung befahrbarer Wege	GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
	Beschaffung von geeigneten Fahrzeugen und Gerätschaften	
	Ausbildung im Bereich Vegetations- und Moorbrandbekämpfung	
	Einbindung von Lösflugzeugen	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Angrenzende Wohngebiete	
Anzahl potentiell Betroffener	Eher Klein im Umfeld des Großbrandes	
Szenario	Epidemie	MTW
		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Szenario	Trinkwasserverunreinigung	MTW
		GW-Wasserrettung & GW-Tauchen
Szenario	Sabotage	MTW

Organisation

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist eine bundesweit tätige Wasserrettungsorganisation, die im Landkreis Vechta auf einer rein ehrenamtlichen Basis agiert. Der Einsatzschwerpunkt Landkreis Vechta wird durch die Ortsgruppen Holdorf, Dinklage und Bakum gebildet. Diese drei Standorte bilden gemeinsam das Rückgrat der operativen Einsatzfähigkeit im Bereich der Wasserrettung und Gefahrenabwehr im Landkreis Vechta.

Aktuell engagieren sich rund 40 ehrenamtliche Einsatzkräfte aktiv in den Strukturen der DLRG im Landkreis. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Sicherstellung der Gefahrenabwehr im Rahmen der Schnelleinsatzgruppen (SEG) sowie zur Mitwirkung im Katastrophenschutz des Landkreises Vechta.

Kernkompetenzen

Die DLRG im Landkreis Vechta verfügt über ein breites Spektrum an einsatztaktischen Fähigkeiten, die insbesondere im Rahmen von Hochwasserlagen, technischen Hilfeleistungen und der Unterstützung anderer Fachdienste von zentraler Bedeutung sind.

Zu den wesentlichen Kernkompetenzen zählen:

- **Rettung und Bergung von Personen aus Hochwasserlagen**
Durchführung lebensrettender Maßnahmen in überfluteten Gebieten unter Einsatz von Booten, Rettungsmitteln und Spezialkräften.
- **Rettung und Bergung von Tieren und Sachgütern**
Unterstützung bei der Evakuierung von Nutztieren sowie der Sicherung wichtiger Sachwerte aus gefährdeten Bereichen.
- **Wassergebundene Transportaufgaben**
Übernahme von Transportleistungen im Rahmen des Sanitäts-, Betreuungs- und Rettungsdienstes, insbesondere bei unpassierbaren Landwegen.
- **Wasserseitige Deichsicherung**
Unterstützung bei der Sicherung von Deichanlagen durch gezieltes Verlegen von Sandsäcken und technische Maßnahmen zur Stabilisierung.
- **Absicherung von Einsatzkräften an und auf dem Wasser**
Bereitstellung von Sicherheitskomponenten für andere Organisationen durch den Einsatz von Strömungsrettern, Einsatztauchern und Motorrettungsbooten.

- **Technische Hilfeleistung an und im Wasser**

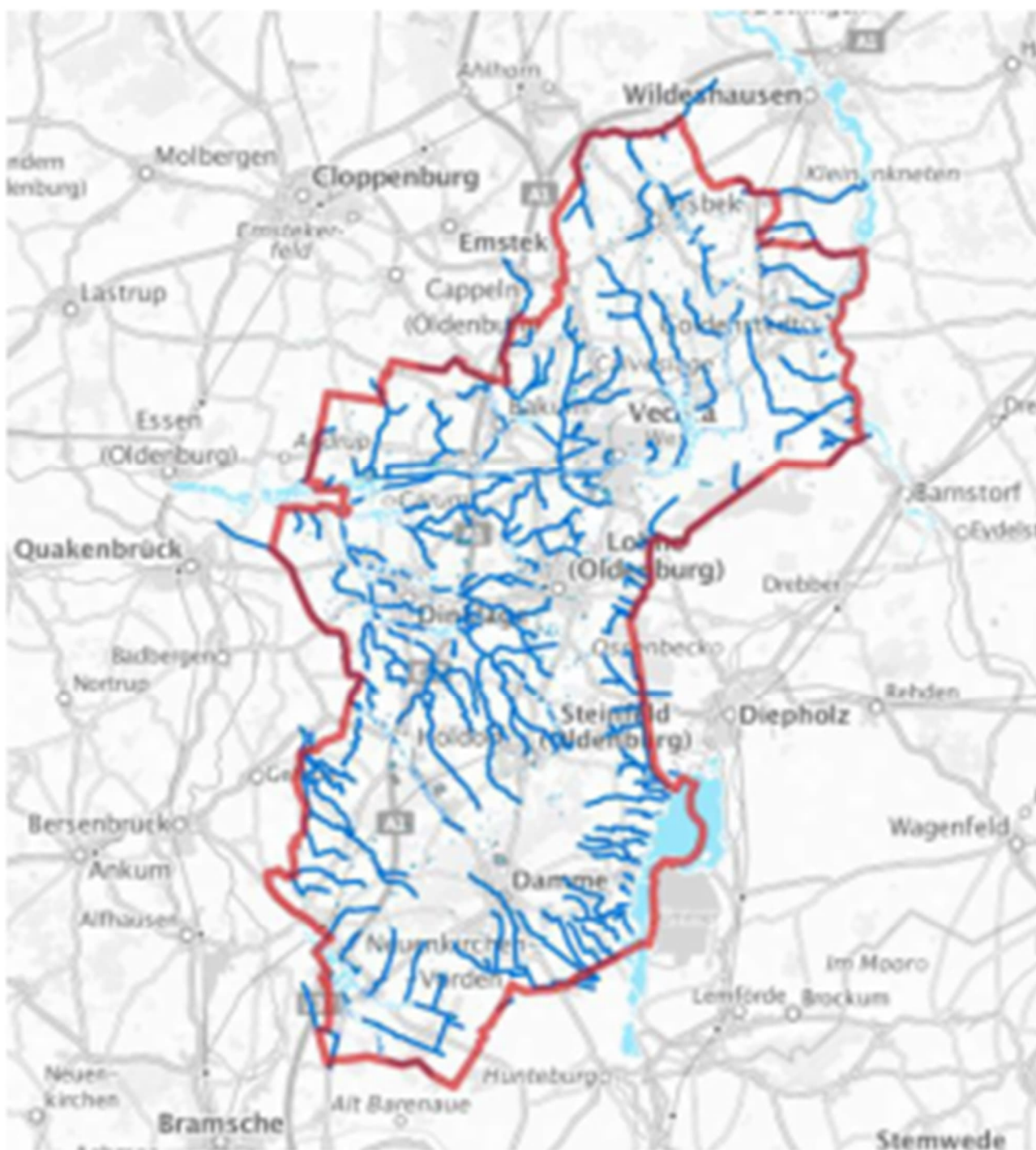
Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei technischen Störungen, Unfällen oder Umweltereignissen im und am Wasser.

- **Fachliche Unterstützung in Führungsstrukturen**

Gestellung von Fachberatern Wasserrettung zur Unterstützung der Stabsarbeit (HvB) und der Technischen Einsatzleitung (TEL) bei der Lagebewertung und Einsatzplanung.

Gefahrenpotenzial

Der Landkreis Vechta weist aufgrund seiner hydrogeografischen Struktur ein Gefährdungspotenzial durch Hochwasserlagen auf. Dieses ergibt sich insbesondere aus einer Vielzahl von Fließgewässern und kleineren Gewässern, die bei Starkregenereignissen oder langanhaltenden Niederschlägen zu Überflutungen führen können.



Die relevanten Gefahrenquellen umfassen:

- Hunte (Abschnitt Rödenbeck – Colnrade)
Als größtes Fließgewässer im Landkreis stellt die Hunte ein zentrales Hochwasserrisiko dar. Besonders in den Übergangsbereichen zwischen ländlicher und bebauter Struktur besteht bei erhöhtem Wasserstand die Gefahr von Überschwemmungen landwirtschaftlicher Flächen, Verkehrswegen und Siedlungsgebieten.
- Moorbach
Der Moorbach ist ein typisches Gewässer mit begrenztem Rückhaltevolumen. Bei Starkregen kann es hier schnell zu Ausuferungen kommen, insbesondere in topographisch tiefer gelegenen Bereichen.
- Fladderkanal
Der Fladderkanal dient der Entwässerung und Wasserregulierung, ist jedoch bei Rückstau oder gleichzeitiger Belastung durch Zuflüsse anfällig für Überlastung. Dies betrifft insbesondere angrenzende Siedlungsbereiche und Infrastrukturen.
- Kleinere Bäche, Kanäle und Gewässer
Es existiert eine Vielzahl kleinerer Gewässer, die bei Starkregenereignissen lokal zu erheblichen Überflutungen führen können. Diese stellen insbesondere für unterführte Straßen, Kellerbereiche und landwirtschaftliche Nutzflächen ein Risiko dar.

Struktur

Im Rahmen des Katastrophenschutzes stellt die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) einen zentralen Einsatzschwerpunkt im Landkreis Vechta dar. Die Organisation ist mit spezialisierten Einheiten ausgestattet, die auf unterschiedliche Einsatzszenarien ausgerichtet sind und eine hohe operative Leistungsfähigkeit gewährleisten. Die derzeitige Struktur gliedert sich wie folgt:

- **1 Führungstrupp**
Verantwortlich für die taktische Leitung und Koordination der Einsatzkräfte vor Ort. Der Führungstrupp übernimmt die Lageerkundung, die Einsatzplanung sowie die Kommunikation mit übergeordneten Führungsstellen.

- **1 Wasserrettungsgruppe**

Bestehend aus einer Wasserrettungs- und Tauchstaffel

- **Wasserrettungsstaffel**

Die Wasserrettungsstaffel ist für die Rettung und Bergung von Personen aus Gewässern zuständig. Sie verfügt über qualifiziertes Personal und spezialisiertes Equipment zur Durchführung von Rettungsmaßnahmen in Fließ- und Stillgewässern.

- **Tauchstaffel**

Die Tauchstaffel ist für Such- und Bergungseinsätze unter Wasser ausgebildet und ausgerüstet. Sie kommt insbesondere bei vermissten Personen, technischen Hilfeleistungen oder der Sicherung von Einsatzstellen unter Wasser zum Einsatz.

- **1 Durchsage- und Warntrupp**

Diese Einheit übernimmt die Aufgabe der Bevölkerungswarnung und -information im Einsatzgebiet. Sie ist mit Lautsprechersystemen ausgestattet und kann mobil Warnmeldungen, Verhaltensanweisungen oder Evakuierungsinformationen verbreiten.

Aktueller IST- Zustand DLRG

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes ist die Ersatzbeschaffung der Zugfahrzeuge der Wasserrettungsgruppe zwingend erforderlich. Konkret betrifft dies die Fahrzeuge Gerätewagen Wasserrettung (GW-Wasserrettung) und Gerätewagen Tauchen (GW-Tauchen), deren Ersatz in den Jahren 2025 und 2027 vorgesehen ist. Die derzeit eingesetzten Fahrzeuge sind technisch überaltert und entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Ein entsprechender Antrag auf Bezuschussung für ein GW-Wasserrettung wurde dem Landkreis Vechta bereits am 27. März 2024 vorgelegt.

Aktuell kommen Fahrzeuge auf Basis von Mannschaftstransportwagen (MTW), konkret ein VW T5 und ein Citroën Jumper, zum Einsatz. Diese wurden aus Eigenmitteln und Spenden beschafft. Trotz dieses Engagements erfüllen die Fahrzeuge nicht die Vorgaben des aktuellen Katastrophenschutz-Erlasses hinsichtlich Ausstattung, Sicherheit und Funktionalität für

Wasserrettungs- und Tauchstaffeln. Dies wurde auch durch mehrere Einsätze in der Vergangenheit deutlich, bei denen die Einsatzfähigkeit durch technische und logistische Einschränkungen beeinträchtigt war.

Die geplante Ersatzbeschaffung ist daher nicht nur aus Gründen der technischen Erneuerung, sondern auch zur Sicherstellung einer einsatzfähigen und normgerechten Wasserrettungseinheit dringend geboten.

▪ **Wasserrettungsgruppe (0/2/10/12)**



▪ **Führungstrupp (0/1/2/3)**



▪ **Durchsage- und Warntrupp (0/1/2/3)**



Aktueller IST- Zustand Führungstrupp

VW T4

- Typ: MTW
- Kennzeichen: VEC-TP81
- Funkrufname: PV 72-17-1
- Baujahr: 10/1998
- Laufleistung: 240.000km
- Ausrüstung StAN: teilweise
- Allrad: Nein



Aktueller IST- Zustand Wasserrettungsgruppe (WRGr)

Die Wasserrettungsgruppe besteht aus einer Staffel Wasserrettung und einer Staffel Tauchen. Der einsatztaktische Wert der Wasserrettungsgruppe ist die Rettung von Menschen und Tieren sowie die Bergung von Sachgütern aus Wasser- und Eisgefahren und die Mitwirkung im Hochwasserschutz, insb. bei der wasserseitigen Deichsicherung sowie der Absicherung von Einsatzkräften am, im und auf dem Wasser. Sofern eine Staffel Strömungsrettung nicht aufgestellt werden kann, kann ersatzweise eine Tauchstaffel vorgesehen werden, wie hier im Landkreis Vechta.

Im Rahmen der langfristigen Einsatzplanung ist für das Jahr 2032 die Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckbootes (MZB) vorgesehen. Diese Maßnahme ist notwendig um die Einsatzfähigkeit, Sicherheit und Normkonformität der Wasserrettungsgruppe auch über Jahr 2030 hinaus sicherzustellen. Mit dem Jahr 2032 werden die altersbedingten Abnutzungserscheinungen, sowie die technische und wirtschaftliche Nutzungsdauer voraussichtlich überschritten sein.

Wasserrettungsgruppe

Wasserrettungsstaffel



GW- Wasserrettung (GW WR)

Mehrzweckboot (MZB KatS)

Tauchstaffel



GW-Tauchen

Mehrzweckboot (MZB KatS)

Aktueller Fahrzeugbestand Wasserrettungsstaffel

Zugfahrzeug VW T5

- Typ: MTW
- Kennzeichen: VEC-WR53
- Funkrufname: PV 73-17-1
- Baujahr: 04/2007
- Laufleistung: 160.000km
- Ausrüstung StAN: teilweise
- Allrad: Nein



Motorrettungsboot

- Typ: Highfield Patrol 460
Festrumpfschlauchboot (RIB)
- Kennzeichen: VEC-PV781
- Funkrufname: PV 73-78-1
- Baujahr: 2021
- Motor: 60PS Mercury Außenborder
- Zuladung: 950kg



Aktueller Fahrzeugbestand Tauchstaffel

Zugfahrzeug Citroen Jumper

- Typ: MTW
- Kennzeichen: VEC-LR10
- Funkrufname: PV 71-17-1
- Baujahr: 04/2008
- Laufleistung: 200.000km
- Ausrüstung StAN: teilweise
- Allrad: Nein



Motorrettungsboot

- Typ: Mission Craft Master 430 Schlauchboot
- Kennzeichen: VEC-LR14
- Funkrufname: PV 71-78-1
- Baujahr: 2016
- Motor: 25PS Yamaha Außenborder
- Zuladung: 950kg



Aktueller IST- Zustand Durchsage- und Warntrupp

Die Ortsgruppen Holdorf und Dinklage besetzen den neu aufgestellten Durchsage- und Warntrupp.

Derzeit steht ein VW T5 oder ein Citroën Jumper in der Warn- und Durchsageeinheit zur Verfügung. Dieses Fahrzeug unterliegt einer Doppelbelegung, da es ebenfalls bzw. hauptsächlich in der Wasserrettungsstaffel oder Tauschstaffel eingesetzt wird.

Aktueller IST- Zustand zusätzliches Material

Zusätzlich zu dem bereits aufgeführten Material hält der Einsatzschwerpunkt zusätzliches Einsatzmaterial vor:

- **Tauchanhänger**

Speziell ausgestatteter Tauchanhänger für den Transport und Lagerung von Rettungs- und Einsatztauchmaterial. Insbesondere bei längeren Einsatzlagen, sowie für den Materialnachschub

- **Vollgesichtsmasken mit Tauchertelefon**

Diese Masken ermöglichen klare Kommunikation zwischen Taucher: innen und dem Signalmann über ein integriertes Unterwasserkommunikations-System. Dadurch wird die Sicherheit bei Tauchvorgängen signifikant erhöht und die Effizienz bei Rettungsaktionen verbessert – ein entscheidender Vorteil in Einsatzlagen mit eingeschränkter Sicht oder komplexen Bedingungen.

- **Festrumpfschlauchboot (IRB) + Außenbordmotor 20 PS**

Das robuste IRB unterstützt Rettungseinsätze unter schwierigen Bedingungen wie Strömung, Wellengang oder begrenzter Zugänglichkeit. Es ermöglicht eine zügige Reaktion bei Hochwasserlagen und Wasserunfällen.

- **Schlauchboot + Außenbordmotor 20 PS**

Dieses Boot stellt eine flexible Ergänzung dar. Dank geringem Gewicht und kompakter Bauweise eignet es sich besonders für schwer zugängliche Gewässerbereiche. Mit dem leistungsstarken Motor sind schnelle Vor-Ort-Einsätze möglich – etwa zur Rettung von Personen oder zum Transport von Einsatzkräften und Material.

10- Jahres Bedarfsübersicht nach Priorität

Zur strategischen Weiterentwicklung und nachhaltigen Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der Wasserrettungseinheit der DLRG im Katastrophenschutz des Landkreises Vechta wurde die folgende Bedarfsübersicht erstellt. Diese Übersicht bildet die Grundlage für eine vorausschauende Beschaffungsplanung, orientiert sich an den Vorgaben der StAN Niedersachsen und berücksichtigt sowohl technische als auch organisatorische Notwendigkeiten.

10- Jahresbedarf nach Priorität					
Nr.	Material	Bedarfsjahr	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis
1	GW-Wasserrettung (Neubeschaffung)	2025	130.000 €	1	130.000 €
2	GW-Tauchen (Neubeschaffung)	2027	130.000 €	1	130.000 €
3	MTW (Ersatzbeschaffung)	2029	70.000 €	1	70.000 €
4	Motorrettungsboot MRB (Ersatzbeschaffung)	2032	30.000 €	1	30.000 €
					360.000 €

Beschaffungsbeispiel

Im Rahmen der strukturellen Weiterentwicklung der Wasserrettungseinheiten im Landkreis Vechta ist die Ersatzbeschaffung eines Gerätewagens Wasserrettung (GW-Wasserrettung) zwingend erforderlich. Die Maßnahme orientiert sich an den Vorgaben der Stärke- und Ausstattungsnachweisung KatS-StAN NDS 025/1, welche die Anforderungen an die Wasserrettungsgruppe des Katastrophenschutzes in Niedersachsen definiert

Gemäß STAN 025/1 ist der GW-Wasserrettung ein zentrales Einsatzmittel zur:

- Beförderung von Einsatzkräften der Wasserrettungsstaffel

- Mitführung der einsatzrelevanten Ausstattung
- Funktion als Zugfahrzeug für das Mehrzweckboot KatS

Die technische Mindestanforderung sieht ein Fahrzeug mit Doppelkabine und Geräteramaufbau vor.

Die derzeit eingesetzten Fahrzeuge (VW T5 und Citroën Jumper) entsprechen weder den einsatztaktischen Anforderungen noch den technischen Standards der STAN 025/1. Sie wurden aus Eigenmitteln und Spenden beschafft und sind für die Aufgaben einer Wasserrettungs- und Tauchstaffel nicht ausreichend ausgestattet. Dies wurde durch mehrere Einsätze bestätigt, bei denen die Einsatzfähigkeit erheblich eingeschränkt war.

Ein entsprechender Förderantrag zur Bezuschussung eines GW-Wasserrettung wurde dem Landkreis Vechta bereits am 27. März 2024 vorgelegt. Die Beschaffung ist notwendig, um die Einsatzbereitschaft, Sicherheit und Normkonformität der Wasserrettungseinheit dauerhaft sicherzustellen. Es ist auf lange Lieferzeiten für die Einsatzfahrzeuge hinzuweisen. Wo bei Fahrzeuggestelle teilweise nur 8 Wochen Lieferzeit haben, liegt der Aufbau bei 30 Wochen und mehr.

Geplantes Fahrzeug:

- Ausstattung gem. StAN (bedarfsgerecht)
- Allradfahrzeug mit Kofferaufbau
- Fahrzeugtyp: MB Sprinter Doppelkabine, o.ä.
- Anschaffungspreis: ca. EUR 130.000 (Stand 04/2025) ohne einsatzspezifische Ausrüstung



Geplanter Zielzustand

Zur Sicherstellung einer normgerechten, einsatzfähigen und strukturell abgestimmten Wasserrettungseinheit im Katastrophenschutz des Landkreises Vechta wird ein abgestimmter Fahrzeugzielstand angestrebt. Dieser orientiert sich an den taktischen Anforderungen der einzelnen Komponenten und den Vorgaben der STAN Niedersachsen.

- **Wasserrettungsgruppe (0/2/10/12)**



- **Führungstrupp (0/1/2/3)**



- **Durchsage- und Warntrupp (0/1/2/3)**



- **MTW**



Die angestrebte Fahrzeugstruktur umfasst:

- **1 Gerätewagen Wasserrettung (GW-Wasserrettung)**

Eingesetzt für die Wasserrettungsstaffel. Dient dem Transport von Personal, Ausrüstung und dem Ziehen eines Mehrzweckboots. Entspricht der STAN 025/1 und bildet das Rückgrat der operativen Wasserrettung.

- **1 Gerätewagen Tauchen (GW-Tauchen)**

Zuständig für die Tauchstaffel. Ausgestattet mit spezieller Tauchtechnik, Sicherheitsausrüstung und Platz für Einsatztaucher. Ermöglicht die Durchführung von Such-, Bergungs- und Sicherungsmaßnahmen unter Wasser.

- **1 Fahrzeug für den Führungstrupp**

Dient der taktischen Koordination und Führungsunterstützung vor Ort. Ausgestattet mit Kommunikations- und Führungsmitteln zur Lageführung und Einsatzplanung.

- **1 Fahrzeug für den Durchsage- und Warntrupp**

Ausgestattet mit mobilen Lautsprechersystemen zur Bevölkerungswarnung und Informationsweitergabe im Einsatzgebiet. Unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und Evakuierungsmaßnahmen.

- **1 Mannschaftstransportwagen (MTW)**

Ergänzendes Fahrzeug zur flexiblen Verlegung von Einsatzkräften, insbesondere bei großflächigen oder langandauernden Schadenslagen. Dient auch als Rückfallebene bei Personalengpässen.

Einsatzstatistik der DLRG

Einsatzart		2025	2024	2023	2022	2021	2020
SEG-Einsatz	Personensuche		1	3			2
	Technische Hilfeleistung		1		2	1	1
	Sonstiges	1	1	1	2		
Absicherung Großveranstaltung		(2)	3	2	3	1	
Gesamteinsatzzahl		3	6	6	7	2	3

VII. Deutsches Rotes Kreuz

Szenariendarstellung

	Szenario	notwendige Ausstattung
Szenario	Freisetzung radioaktiver Stoffe aus einem Kernkraftwerk	
Schadensausmaß	Verletzte, Erkrankte, ggf. auch Tote • Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel an Personal mit strahlenmedizinischen Kenntnissen • Unterbrechung von Verkehrsverbindungen durch Sperrung wichtiger Infrastrukturen	
Maßnahmen	Planungen für langfristige Unterbringung und Versorgung vieler Personen in Notunterkünften	Modernisierung Küchenanhänger
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, da der Landkreis Vechta nicht in der 20 km-Zone liegt und alle 3 Kernkraftwerke abgeschaltet sind	Führungsfahrzeug
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung einer schnellen und funktionierenden Verteilung von Jodtabletten • Sicherstellung von ausreichend CBRN-Schutzausrüstung bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Siehe anliegende Radienkarten der 3 Kernkraftwerke	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Anzahl potentiell Betroffener	KKW Emsland – 147.500 Einwohner KKW Grohnde – Damme und Teile von Neuenkirchen KKW Unterweser – Gesamter Landkreis ohne Damme und Neuenkirchen-Vörden	
Szenario	Hochwasser	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe Schäden und Ausfälle in der Wasserver- und -entsorgung: Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Überflutete KRITIS	Modernisierung Küchenanhänger Führungsfahrzeug
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)	
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Prüfung von Notfallplänen bei überflutungsgefährdeten KRITIS	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Eher klein im Umfeld des Gewässers. Beispiel: Krankenhaus in 1997 mit ca. 350 Betten und bis zu 1000 Einwohner evakuiert	
Anzahl potentiell Betroffener	Anzahl Betroffener eher gering, bei erforderlicher Evakuierung des Krankenhauses ist aber die Suche alternativer Kapazitäten der Gesundheitsversorgung schwierig	
Szenario	Freisetzung gefährlicher Stoffe Seveso II – Betriebe Gefahrgutunfälle terroristisch motivierte Anschläge	
Schadensausmaß	Erkrankte/ Verletzte ggf. auch Tote Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel von Ressourcen, spezifischen Arzneimitteln und spezialisiertem medizinischem Fachpersonal • Engpässe bei persönlicher Schutzausrüstung und Fachpersonal in der Gefahrenabwehr	Modernisierung Küchenanhänger Führungsfahrzeug
Maßnahmen	Evakuierung des Umfeldes – in der Regel temporär – außer bei terroristisch motivierte Anschlägen	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering - Mittel	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von CBRN-Einsatzmitteln Erarbeitung von Krisenkommunikationskonzepten zur zeitnahen Information und Warnung der Bevölkerung • Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Je nach Szenario große Teile des Landkreises oder nur Umkreis des Unfalls oder Betriebes	
Anzahl potentiell Betroffener	Je nach Szenario unterschiedlich	
Szenario	Extremwetterlagen (z.B. Wintersturm)	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung Stromausfälle	Modernisierung Küchenanhänger Führungsfahrzeug
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering. Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbachnähe)	
Alternative Maßnahmen	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten Überblick über Notstromaggregate und Treibstoffbezugsquellen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. das gesamte Landkreisgebiet	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	

Szenario	Erdbeben	
Schadensausmaß	Tote, Verletzte, Obdachlose Massive Schäden an Infrastruktur und Gebäuden • Mehrtägiger Stromausfall im Epizentralgebiet • Einschränkungen der Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes durch Eigenbetroffenheit	
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Modernisierung Küchenanhänger
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Führungsfahrzeug
Alternative Maßnahmen	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung • Einplanung von Anlaufstellen in Katastrophenschutzplanungen	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. der ganze Landkreis	
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Szenario	Bewaffneter Konflikt	
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte/Tote Verkehrsbeeinträchtigungen Versorgungsengpässe • Einsatz von chemischen Kampfstoffen • Einsatz einer taktischen Kernwaffe	Modernisierung Küchenanhänger
Maßnahmen	Planungen Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Führungsfahrzeug
Eintrittswahrscheinlichkeit	Evakuierung unter Umständen schwierig, da wahrscheinlich nicht nur der Landkreis Vechta betroffen ist, sondern ggf. das gesamte Bundesgebiet Bei Einsatz chemischer Kampfstoffe eventuell Evakuierung im Umfeld (z.B. Anschlag auf Fliegerhorst Diepholz)	
Alternative Maßnahmen	Maßnahmen werden im Rahmen der Zivilen Alarmplanung erarbeitet. Außerdem ist eine Risikoanalyse Bund geplant.	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Betroffenheit des gesamten Landkreises oder von Teilgebieten.	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	
Szenario	Langanhaltende großflächige Stromausfälle	
Schadensausmaß	Oft direkte Auswirkung der oben betrachteten Ereignisse.	
Maßnahmen	Evakuierungsmaßnahmen erforderlich, insbesondere auch vulnerabler Gruppen	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Langanhaltender Stromausfall gering bis mittel. Wahrscheinlicher sind kurzfristige Stromausfälle, die nicht sofort zu einer Evakuierung führen.	Modernisierung Küchenanhänger
Alternative Maßnahmen	Zeitnah der Bevölkerung umfassende Informationen sowie klare, konkrete Handlungsanweisungen zu vermitteln Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall Weitere Handlungsempfehlungen siehe in Aufstellung befindliche Kommunale Impactanalyse	Führungsfahrzeug
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. gesamter Landkreis	
Anzahl potentiell Betroffener	147.500 Einwohner + Pendler	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Szenario	Groß- und Flächenbrände	
Schadensausmaß	Moorbrände (längst der Grenze zu Diepholz) und im Süden des Landkreises	
Maßnahmen	Temporäre Evakuierung angrenzender Wohn- oder Gewerbegebiete	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Mittel - Groß	Modernisierung Küchenanhänger
Alternative Maßnahmen	Präventiver Brandschutz durch Versorgung mit Löschwasser und Herstellung befahrbarer Wege Beschaffung von geeigneten Fahrzeugen und Gerätschaften Ausbildung im Bereich Vegetations- und Moorbrandbekämpfung Einbindung von Löschflugzeugen	Führungsfahrzeug
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Angrenzende Wohngebiete	GW Logistik klein & groß (Land)(aktuell Platzhalter Bund)
Anzahl potentiell Betroffener	Eher Klein im Umfeld des Großbrandes	

Organisation

Der **DRK-Kreisverband Vechta e. V.** ist ein zentraler Partner im Katastrophenschutz des Landkreises und leistet unverzichtbare Hilfe, wenn Menschen durch Naturereignisse, Großschadenslagen oder andere Notfälle in Bedrängnis geraten. Mit einem hohen Anteil ehrenamtlicher Einsatzkräfte (90 aktive ehrenamtliche Bereitschaftsmitglieder, 30 davon mit höherer Vorlaufzeit) stellt das DRK Vechta spezialisierte Fachdienste bereit, die im Ernstfall Hand in Hand arbeiten:

- **Technik und Logistik** sorgen für die notwendige Infrastruktur, den Transport von Material und die Einsatzbereitschaft der Geräte. Sie übernehmen Aufbau, Betrieb und Instandhaltung technischer Einrichtungen, sichern die Strom- und Wasserversorgung und gewährleisten den Materialnachschub für alle Einsatzabschnitte.
- **Betreuung** kümmert sich um die Versorgung und Unterstützung betroffener Menschen. Dazu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Notunterkünften, die Registrierung und Begleitung von Evakuierten, die soziale und psychologische Betreuung sowie die Ausgabe von Kleidung und Hygieneartikeln.
- **Verpflegung** stellt die Zubereitung und Ausgabe von Mahlzeiten und Getränken für Betroffene und Einsatzkräfte sicher. Die Gruppe ist darauf ausgelegt, auch unter schwierigen Bedingungen große Personenzahlen mit warmen Mahlzeiten zu versorgen.
- **Information und Kommunikation (IuK)** plant, errichtet und betreibt Kommunikationsverbindungen, um die Einsatzleitung zu unterstützen. Sie führt Einsatzkräfte- und Einsatzmittelübersichten, betreibt den Fernsprechverkehr an Einsatzstellen, dokumentiert den Einsatzablauf und erstellt Lageübersichten. Zudem richtet sie Befehlsstellen ein, betreibt diese personell und technisch und stellt die Fernmeldeinfrastruktur sicher – oft unter Nutzung des Einsatzleitwagens (ELW) als mobile Führungszentrale.

Durch diese enge Verzahnung von Technik, Betreuung, Verpflegung und Kommunikation kann das DRK Vechta flexibel und wirkungsvoll auf unterschiedlichste Einsatzlagen reagieren – von lokalen Evakuierungen bis hin zu überregionalen Katastrophen.

Beispiele für Einsätze

Die Einsatzkräfte des DRK Vechta waren in den vergangenen Jahren unter anderem hier aktiv:

- **Flüchtlingskrise 2015 & 2022** – Unterstützung in Technik und Logistik sowie im Betreuungsdienst bei der Aufnahme und Versorgung Geflüchteter.
- **Moorbrand Goldenstedt** – Einsatz der Verpflegungs- und Betreuungsgruppe zur Versorgung der eingesetzten Kräfte und Unterstützung der Betroffenen.
- **Wiesenhof-Brand** – Evakuierung von Anwohnern und Verpflegung der Einsatzkräfte.
- **Brandeinsätze im Landkreis** – Regelmäßige Verpflegung und Betreuung bei Großbränden.
- **Hochwasserlagen in Vechta & Oldenburg** – Versorgung der Einsatzkräfte und Unterstützung betroffener Bevölkerung.
- **Hochwasser Ahrtal** – Unterstützung der dortigen Einsatzkräfte mit dem Allrad RTW

Struktur; Einsatztaktische Fähigkeiten der Gruppen

Betreuungsgruppe (BTGrp)

Die Betreuungsgruppe ist unter anderem Bestandteil des Sanitäts- und Betreuungszuges. Zudem ist sie Bestandteil der Kreisfeuerwehrbereitschaft. Sie betreut Betroffene und Einsatzkräfte und wirkt in der Unterbringung sowie der Versorgung mit den dringendsten Dingen des persönlichen Bedarfs mit. Sie führt Unterkunftsmaterial für ortsfeste Unterkünfte für Betroffene sowie für die eigenen eingesetzten Kräfte mit.

Die Betreuungsgruppe besteht aus:

- der Gruppenführerin oder dem Gruppenführer und
- acht Betreuungshelferinnen oder Betreuungshelfern mit
- einem GW Betreuungsdienst (GW-Bt),
- einem MTW-Betreuung (MTW-Bt) und
- einem Geräteanhänger Soziale Betreuung (Anh-Bt).

Als nachzuführende Ausstattung für länger andauernde oder größere Einsatzlagen ist für die Betreuungsgruppe ein - Materialsatz Betreuungsmittelreserve (BtMat 100) im Kreisverband eingelagert.

Ist- und Sollzustand Betreuungsgruppe

Im Jahr 2028 ist ein Austausch des Mannschaftstransportwagens dringend notwendig. Das aktuelle Fahrzeug wird dann bereits über 15 Jahre alt sein und weist mehr als 300.000 km auf. Es zeigt sich ein starker Verschleiß im Motoren- und Chassibereich, weshalb ein Austausch zu erwarten ist, um die Einsatzbereitschaft der Einheit sicherzustellen. Über den Sollzustand hinaus verfügt das DRK ebenfalls über einen Anhänger „WC“.



GW- Betreuung



MTW
(Austausch 2028)



Anhänger Betreuung

Derzeitiges Material Betreuungsgruppe:

40-79-1



GW Betreuung (GWB)
Betreuungsgruppe

40-17-1



MTF Betreuung
Mannschaftstransport-
fahrzeug

Verpflegungsgruppe (VPFGr)

Die Verpflegungsgruppe ist u.a. Bestandteil der Kreisfeuerwehrebereitschaft und perspektivisch ab Anfang 2026 auch als 5. Zug gemäß Erlass zur Neuaufstellung Kreisfeuerwehrebereitschaft. Sie versorgt Betroffene und Einsatzkräfte mit Verpflegung. Hierbei kann sie je Mahlzeit mindestens 250 Portionen Mehr-Topf-Verpflegung (warm) zubereiten.

Die Verpflegungsgruppe besteht aus:

- der Gruppenführerin oder dem Gruppenführer,
- zwei Feldköchinnen oder Feldköchen,
- fünf Verpflegungshelferinnen oder Verpflegungshelfern und
- einer Küchentechnikerin oder einem Küchentechniker mit
- einem Gerätewagen-Verpflegungsdienst (GW-Vpf),
- einem Mannschaftstransportwagen-Verpflegungsdienst (MTW-Vpf),
- einem Feldkochherd (FKH) und
- einem Kühlanhänger (Anh-Kühl)

Ist- und Sollzustand Verpflegungsgruppe

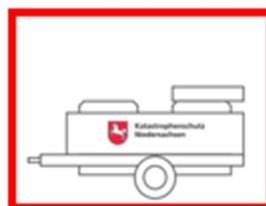
Der Bedarf in der Verpflegungsgruppe nimmt in den kommenden Jahren stark zu. Der Feldkochherd (Küchenanhänger) benötigt einen dringenden Ersatz, da der aktuelle kaum noch fahrtauglich ist und es unsicher ist, ob dieser nächstes Jahr den TÜV übersteht. Zudem ist der Feldkochherd aktuell im starken Zerfall. Eine Zuweisung oder Förderung durch das Land ist möglicherweise in den Jahren 2028/2029 zu erwarten.

Der Mannschaftstransportwagen wird im Jahr 2033 benötigt, da dieser bis dahin eine starke Altersschwäche aufweisen wird. Das Fahrzeug ist knapp 30 Jahre alt und ist mit mehreren hunderttausend Kilometern nicht mehr fahrtüchtig. Der Fahrzeugzustand stellt aufgrund fehlender Airbags, ABS, ESP eine Gefährdung für Leib und Leben der Einsatzkräfte dar.

Der Kühlanhänger muss im Jahre 2030 erneuert werden, da mit dem Baujahr 2017 die endende Lebensdauererwartung des Fahrgestells und des Aggregats zu erwarten ist.



GW Verpflegung



Feldkochherd (Küchenanhänger)
(notwendig in 2026)



MTW Verpflegung
(notwendig 2033)



Kühlanhänger

Derzeitiges Material der Verpflegungsgruppe:

40-76-1



GW Verpflegung (GWVpf)
Verpflegungsgruppe

40-KÜCHE-01



Küchenanhänger 500
Verpflegungsgruppe

40-17-4



MTF Verpflegung
Mannschaftstransportfahrzeug

40-KÜHL-01



Kühlanhänger
Verpflegungsgruppe

Gruppe Logistik und Technik (LUT)

Die Gruppe Logistik und Technik übernimmt eigenständig Aufgaben der Logistik und des Versorgungsdienstes sowie die Beleuchtung, Strom- und Wasserversorgung von Einsatzstellen. Zudem ist sie Bestandteil der Kreisfeuerwehrbereitschaft.

Des Weiteren unterstützt sie den autarken Einsatz eines Einsatzzuges einschließlich der Übernahme kleinerer technischer Hilfeleistungen (insb. Aufgaben der Haustechnik). Ferner führt die Gruppe Logistik und Technik Material und Technik für den Einsatz des BHP 50 NDS, des BTP 500 NDS und unserer Kreisfeuerwehrbereitschaft mit.

Mit ihrem Führungstrupps kann sie die Dokumentation, Bedarfsplanung, Beschaffung und Verteilung von Betriebsstoffen, Einsatzmaterialien und Verbrauchsgütern übernehmen und koordinieren.

Die Gruppe Logistik und Technik besteht aus:

Logistik-Führungstrupps (Log-Fü) mit

- der Gruppenführerin oder dem Gruppenführer und
- einer Sprechfunkerin oder einem Sprechfunker mit
- einem Kombinationskraftwagen-Logistik (Kombi-L)

sowie

- sieben Technikhelferinnen oder Technikhelfern mit
- einem Gerätewagen Logistik groß (GW-L-gr),
- einem Anhänger für Logistikzwecke (Anh-Log)
- einem Gerätewagen Logistik klein (GW-L-kl),
- einer mobilen Netzersatzanlage (NEA) mit Lichtmast und
- einem Anhänger mobile Kraftstoffversorgung (Anh-Tank)

Ist- und Sollzustand Gruppe Logistik und Technik (LUT)

Der GW- Logistik groß ist aktuell ein altes Mercedes- Benz Fahrzeug des Bundes (Baujahr 1994) und dient lediglich als Platzhalter, da ein GW- Logistik groß leider nicht im Bestand ist und nicht beschafft werden konnte bzw. bisher nicht vom Land zugewiesen wurde. Gemäß dem Landesministerium Niedersachsen besteht gegebenenfalls im Jahr 2026 die Möglichkeit einen GW- Logistik groß über einen Rahmenvertrag zu beziehen. Der GW Logistik groß soll dem GW Betreuung ähneln. Zudem wird vom Land nur ein Rahmengerüst zugewiesen, sodass die Zuladung durch den Landkreis selbst zu beschaffen wäre.

Über einen Wechselbrückenanhänger verfügt das DRK bisher nicht. Dieser wird für den Transport von Wechselbrücken und gemäß der KatS- StAN NDS benötigt. Ein Einsatz in Verbindung mit der KFB ist als sinnvoll zu erachten.

Der Mannschaftstransportwagen muss altersbedingt im Jahre 2033 ersetzt werden.

Für den GW Logistik (klein) wird der Landkreis Vechta im Interessenbekundungsverfahren seitens des MI Niedersachsen berücksichtigt. Eine Auslieferung des Fahrzeuges beginnt voraussichtlich ab dem 1. und 2. Quartal 2026 und kann sich über ca. ein Jahr erstrecken.



GW- Logistik (groß)
(notwendig 2028, ggfs. Landeszuweisung)



Wechselbrückenanhänger
(fehlt aktuell)



MTW Logistik
(notwendig 2033)



Anhänger Betriebsstoffe
(2025 ausgeliefert)



GW Logistik klein
(Warten auf Land, ca. Anfang 2026)



Stromerzeuger

Derzeitiges Material der Gruppe Logistik und Technik:

89-64-1



GW LuT groß (Platzhalter)
Logistik- u. Technikgruppe

40-17-2



MTF Logistik und Technik
(Mannschaftstransport-
fahrzeug)

Gruppe Information und Kommunikation (IUK)

Führungsgruppe (FÜGr)

Die Führungsgruppe ist eine eigenständige Führungskomponente der Führungsstufe C und arbeitet stabsmäßig im Sinne der FwDV 100.

Die Verbände Behandlungsplatz 50 Niedersachsen (BHP 50 NDS) und Betreuungsplatz 500 Niedersachsen (BTP 500 NDS) werden durch die Verbandsführerin oder den Verbandsführer mit einer Führungsgruppe geführt.

Darüber hinaus kann die Führungsgruppe als Abschnittsleitung für Schwerpunkte in größeren oder länger andauernden Einsatzlagen eingesetzt werden.

Ferner kann die Führungsgruppe – insb. unterstützt durch weitere Ergänzungseinheiten – die grundlegende Erkundung großflächiger Einsatzbereiche vornehmen.

Die Führungsgruppe besteht aus:

- einer Verbandsführerin oder einem Verbandsführer als Leitung der Führungsgruppe,
- einer Verbandsführerin oder einem Verbandsführer in der Stabsfunktion S3,
- einer Notärztin als medizinische Leiterin oder einem Notarzt als medizinischer Leiter,
- zwei Verbandsführer als Führungsassistenten in den Stabsfunktionen S2 und S1/4/6,
- einer Zugführerin oder einem Zugführer für die Lageführung,
- einer Gruppenführerin oder einem Gruppenführer für die Dokumentation,
- zwei Sprechfunkerinnen oder Melderinnen oder Sprechfunkern oder Meldern mit
- einem Führungskraftwagen (FüKW) und
- einem Kommandowagen (KdoW) sowie
- optional einem Anhänger Zelt (Anh-Zelt)

Ist- und Sollzustand Gruppe Information und Kommunikation (IUK)

Führungsgruppe (FÜGr)

Aktuell arbeitet die Führungsgruppe in zwei Einsatzszenarien:

Kleinere Einsätze bei Lagen, in denen nur eine Dokumentation erforderlich ist, erfolgt die Einsatzbearbeitung über eine mobile Laptopstation. Der Zugriff auf die notwendigen Systeme wird hierbei über eine VPN-Verbindung via LTE oder Starlink aus dem Einsatzfahrzeug 40-10-1 hergestellt.

Größere Lagen: In umfangreicheren Einsatzsituationen wird der Logistikanhänger mit Führungsmaterial (vgl. FÜKW) in einer ortsfesten Unterkunft – beispielsweise wie während der Flüchtlingskrise – oder in einem Einsatzzelt eingerichtet.

Hinweis zu Vorlauf- und Reaktionszeiten: Das zweite Szenario erfordert aufgrund des notwendigen Aufbaus eine erhöhte Vorlaufzeit. Kommt es während eines Einsatzes nach Szenario 1 zu einer Schadensausweitung, kann es zu Verzögerungen in der Bearbeitung kommen, da der Aufbau der zentralen Führungsstelle zunächst abgeschlossen werden muss.

Aktuell wird der Logistikanhänger sowohl in der Betreuungsgruppe (Platzhalter) sowie in der IUK als Anhänger Zelt genutzt. Laut KAT dient dieser nur zum Transport von Zelten und technischem Material.

Aktuell besteht kein weiteres Führungsfahrzeug.



Führungskraftwagen (FÜKw)
(nicht im Bestand)



Anhängers Zelt



optional 1 weiteres FÜKfz

Derzeitiges Material der Gruppe Information und Kommunikation:



10- Jahres Bedarfsübersicht nach Priorität

Hier die Übersicht der in den nächsten Jahren zu beschaffenden Materialien für das DRK.

10- Jahresbedarf nach Priorität					
Nr.	Material	Bedarfsjahr	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis
1	Küchenanhänger	2026	250.000,00 €	1	250.000,00 €
2	Stromkabel 400V	2026	417,20 €	4	1.668,80 €
3	Stromkabel 400V	2026	198,89 €	6	1.193,34 €
4	Einsatzleitwagen	2027	110.000,00 €	1	110.000,00€
5	Wechselbrückenanhänger	2027	15.000,00 €	1	15.000,00 €
6	Trinkwasserschläuche 25 m	2027	213,00 €	4	852,00 €
7	Mannschaftstransportfahrzeug	2028	60.000,00 €	1	60.000,00 €
8	Geräte LKW Logistik (groß)	2028	155.000,00 €	1	155.000,00 €
9	CEE Stromverteiler 400V	2028	209,99 €	4	839,96 €
10	Elektroheizlüfter	2028	289,00 €	4	1.156,00 €
11	Konvektomat 40 GN	2030	10.000,00 €	1	10.000,00 €
12	Funkgeräte Sepura HRT/MRT	2030	1.200,00 €	15	18.000,00 €
13	Kühlanhänger	2032	10.990,00 €	1	10.990,00 €
14	Mannschaftstransportfahrzeug	2033	60.000,00 €	1	60.000,00 €
15	Bierzeltgarnituren	2033	170,00 €	10	1.700,00 €
16	Trinkwasseraufbereitungsanlage	2034	unbekannt	1	unbekannt
					756.400

Einsatzstatistik des DRK

	2020	2021	2022	2023	2024	2025 (Stand 5/25)
Verpflegungsgruppe	2*	4*	8	6	9	2
Betreuungsgruppe	1*	0	3	1	1	0
Logistik & Technik	1*	2*	1	1	4	1
Führungsgruppe	*	1	3	1	2	0
MANV >25	0	0	0	0	0	1

In den letzten fünf Jahren kam es zu keiner Alarmierung des Sanitäts- und Betreuungszuges. Eine getrennte Alarmierung zum MANV erfolgte 2025. In den Jahren 2020-2022 kam es bedingt durch die Corona Pandemie(*) zu geringeren Anzahlen an Alarmierungen. Die Gruppen Betreuung und Logistik und Technik unterstützten in den Test- und Impfkationen.

VIII. Investitionsplan 2025 bis 2034

10 Jahre- Investitionsplan für die Bedarfsplanung zur Ausstattung der Kats- Einheiten								
Beschaffungsjahr	Notwendigkeit	Kats-Einheit	Gegenstand	Neubeschaffung	Preis	30 % Eigenanteil Kats- Einheit	70 % Zuschuss LK Vechta	Gesamtjahres kosten
2025	2025	DLRG	GW- Wasserrettung	ja	130.000 €	39.000 €	91.000 €	91.000 €
2025	2025	THW	12 x Flutlichtstrahler	ja	10.347 €	3.105 €	7.242 €	7.242 €
2025	2025	THW	3 x Dreibeinstativ und Zubehör		2.400 €			2.400 €
								100.642 €
2026	2025	Malteser	Gerätewagen Sanität	ja (da über 30 Jahre alt)	180.000 €	54.000 €	126.000 €	126.000 €
								126.000 €
2027	2026	THW	Hochwasserschutzpumpe	ja	4.057 €			4.057 €
2027	2026	THW	2 x Zubehörpaket Mini Chiemsee	ja	1.795 €			1.795 €
2027	2026	THW	2 x Flachabsaugkrümmer	ja	571 €			571 €
2027	2027	DRK	Einsatzleitwagen (FüKw)	ja	110.000 €	33.000 €	77.000 €	77.000 €
2027	2026	DRK	4x Stromkabel		1.668 €			1.668 €
2027	2026	DRK	6 x Stromkabel		1.193 €			1.193 €
2027	2027	DRK	4 x Trinkwasserschläuche		852 €			852 €
2027	2027	DRK	Wechselbrückenanhänger (LogGruppe)		15.000 €	4.500 €	10.500 €	10.500 €
2027	2027	Malteser	2 x Sanitätszelt und Zubehör		30.000 €	9.000 €	21.000 €	21.000 €
2027	2028	THW	Rettungssäge Stihl		2.379 €			2.379 €
2027	2028	THW	Sägekette Stihl		358 €			358 €
								121.373 €
2028	2025	Malteser	Gerätewagen Sanität	ja (da über 30 Jahre alt)	180.000 €	54.000 €	126.000 €	126.000 €
								126.000 €
2029	2027	THW	PKW Ortsverband	ja	30.000 €	9.000 €	21.000 €	21.000 €
2029	2027	DLRG	GW- Tauchen	ja	130.000 €	39.000 €	91.000 €	91.000 €
2029	2028	DRK	4 x CEE Stromverteiler		839 €			839 €
2029	2028	DRK	4 x Elektroheizlüfter		1.156 €			1.156 €
2029	2028	THW	2 x Akku- Kettensäge MSA		2.836 €			2.836 €
2029	2028	THW	2 x Cut Kit 10		279 €			279 €
								117.110 €
2030	2028	Malteser	Krankentransportwagen		140.000 €	42.000 €	98.000 €	98.000 €
2030	2028	DRK	Mannschaftstransportfahrzeug		60.000 €	18.000 €	42.000 €	42.000 €
								140.000 €
2031	2029	Malteser	Mannschaftstransportwagen PSNV		60.000 €	18.000,00 €	42.000,00 €	42.000 €
2031	2029	DLRG	MTW	Ersatz	70.000 €	21.000 €	49.000 €	49.000 €
2031	2029	THW	12 x Flutlichtstrahler Setolite		10.347	3.105 €	7.242 €	7.242 €
2031	2029	THW	3 x Dreibeinstativ und Zubehör		2.400 €			2.400 €
								100.642 €
2032	2032	DRK	Kühlanhänger		10.990 €	3.297 €	7.693 €	7.693 €
2032	2032	DLRG	Motorrettungsboot	Ersatz	30.000 €	9.000 €	21.000 €	21.000 €
2032	2031	THW	Einsatzgerüstsystem		13.728 €	4.119 €	9.609 €	9.609 €
2032	2030	THW	Mini- Chiemsee Spechtenhauser		4.057 €			4.057 €
2032	2030	THW	2 x Flachabsaugkrümmer		571 €			571 €
2032	2030	THW	Hochwasserschutzpumpe Spechtenhauser		4.057 €			4.057 €
2032	2030	THW	2 x Zubehörpaket Mini- Chiemsee		1.795 €			1.795 €
2032	2027	Malteser	Führungsfahrzeug Zugtrupp		60.000 €	18.000 €	42.000 €	42.000 €
2032	2030	Malteser	15 x Funkgeräte Sepura HRT/MRT		18.000 €	5.400 €	12.600 €	12.600 €
2032	2030	DRK	Konvektomat		10.000 €	3.000 €	7.000 €	7.000 €
2032	2030	DRK	15 x Funkgeräte Sepura HRT/MRT		18.000 €	5.400 €	12.600 €	12.600 €
								122.982 €
2033	2029	THW	Unimog	ja	150.000 €	45.000 €	105.000 €	105.000 €
								105.000 €
2034	2033	DRK	1 x Mannschaftstransportfahrzeug		60.000 €	18.000 €	42.000 €	42.000 €
2034	2033	DRK	10 x Bierzeltgarnituren		1.700 €			1.700 €
2034	2033	Malteser	Mannschaftstransportwagen		60.000 €	18.000 €	42.000 €	42.000 €
2034	2034	Malteser	Mannschaftstransportwagen		60.000 €	18.000 €	42.000 €	42.000 €
								127.700 €
Notwendigkeit in		Kats- Einheit	Gegenstand	Neubeschaffung	Preis	Bemerkung		
2026		DRK	Küchenanhänger	nein, Ersatz für alten Anhänger, der im Zerfall ist	250.000 €	perspektivisch ggf. Zuwendungen/Zuweisungen, nicht vor 2028/2029		
2028		DRK	GW Logistik Groß		155.000 €	evtl. GW- Betreuungssdst (wie GW Log groß) über Rahmenvertrag beziehbar; Ausschreibung Ende 2025, in 2026 abzurufen; Rahmengerüst vom Land; Beladung vom DRK zu beschaffen		
		Malteser	GW Sanität			Überlegung durch das Land, Ende 2025 Nachfrage bei Hr. Halleman (MI) 0511-1206598		

IX. Beschreibung Investitionsplan

Im Investitionsplan werden die jährlich notwendigen Investitionen zur Ausstattung der KatS- Einheiten in den nächsten 10 Jahren dargestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Hinblick auf die Preisentwicklung und die Inflation die Fahrzeugpreise entsprechenden Schwankungen unterliegen und somit nur als Richtwert gelten können. Eine Inflation wurde in der bisherigen Berechnung nicht betrachtet. Die gelisteten Preise entsprechen dem heutigen Stand 2025.

Investition für den Küchenanhänger sowie GW Logistik (groß) des DRK werden bisher in dem Investitionsplan nicht berücksichtigt, da es nach Rücksprache mit dem Land, von dortiger Seite gegebenenfalls Zuweisungen geben kann.

Die beiden GW Sanität werden im Investitionsplan berücksichtigt. Hierzu gibt es seitens des Landes noch kaum bis keine Überlegungen zu Zuweisungen.

Sollten sich neue Förderungen seitens des Landes oder situationsspezifische Bedarfe ergeben, steht es dem Landkreis Vechta, nach Abstimmung des Sachgebietes Katastrophenschutz mit den Katastrophenschutzeinheiten frei, den Bedarfsplan innerhalb des vorhandenen Budgetrahmens anzupassen.

Verpflichtungsermächtigungen im Investitionsplan

Zur Sicherstellung einer frühzeitigen und bedarfsgerechten Beschaffung von Einsatzfahrzeugen im Katastrophenschutz werden im Investitionsplan gezielt Verpflichtungsermächtigungen eingeplant. Diese ermöglichen es, Bestellungen bereits vor Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres rechtsverbindlich auszulösen. Angesichts der langen Lieferzeiten und der zunehmenden Preissteigerungen bei Sonderfahrzeugen ist dies haushaltsrechtlich notwendig und zugleich wirtschaftlich sinnvoll, um Planungssicherheit und Einsatzbereitschaft im Landkreis dauerhaft zu gewährleisten.

Prognose der Preisentwicklung für Einsatzfahrzeuge

Fahrzeugpreise unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren, die in den kommenden Jahren zu Preissteigerungen führen könnten. Die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen für den Katastrophenschutz ist eine langfristige Investition, die nicht nur den aktuellen Bedarf decken, sondern auch zukünftige Anforderungen berücksichtigen muss. Die Preise für solche spezialisierten Fahrzeuge, wie Gerätewagen Sanität (GW-San), Mannschaftstransportwagen (MTW), Einsatzleitwagen (ELW) und Motorrettungsboote

(MRB), werden voraussichtlich steigen. Diese Entwicklung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, die in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen werden.

Die Preise für Fahrzeuge im Allgemeinen, einschließlich Nutzfahrzeuge, sind in den letzten Jahren gestiegen. Obwohl spezifische Daten für Einsatzfahrzeuge fehlen, ist davon auszugehen, dass auch diese von ähnlichen Preissteigerungen betroffen sein werden.

Gründe für die Preissteigerung

Es führen technologische Innovationen und spezialisierte Ausstattungen zu Preissteigerungen. Einsatzfahrzeuge werden zunehmend mit modernster Technik ausgestattet, um den komplexen Anforderungen im Katastrophenschutz gerecht zu werden. Digitale Kommunikationssysteme, spezielle Medizintechnik und Schutzmaßnahmen gegen chemische oder biologische Gefahren erhöhen die Fahrzeugkosten deutlich. Weltweit steigen die Preise für wichtige Materialien wie Stahl, Aluminium und elektronische Bauteile kontinuierlich. Diese Kostensteigerungen schlagen sich direkt in den Fahrzeugpreisen nieder. Ebenso erfordert die Einhaltung verschärfter Emissions- und Sicherheitsstandards eine aufwändige technische Anpassung und neue Antriebstechnologien. Dies erhöht die Produktionskosten und somit auch den Kaufpreis der Fahrzeuge. Gleichzeitig erhöht die aktuelle weltpolitische Lage den Bedarf an gut ausgestatteten und modernen Einsatzfahrzeugen für den Katastrophen- und Zivilschutz. Die steigende Nachfrage führt zu höheren Preisen, da Hersteller ihre Kapazitäten anpassen müssen. Auch Engpässe bei qualifizierten Arbeitskräften und der Zulieferung von Bauteilen führen zu längeren Produktionszeiten und höheren Kosten.

Aufgrund dieser Faktoren ist mit einer jährlichen Preissteigerung von mindestens 5 % bei Einsatzfahrzeugen zu rechnen. Eine realistische und vorausschauende Investitionsplanung, die diese Preisentwicklung berücksichtigt, ist unerlässlich, um die Einsatzbereitschaft unserer Hilfsorganisationen langfristig sicherzustellen.

Es ist zu empfehlen, den Investitionsplan entsprechend anzupassen und jährlich ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, um auf die steigenden Beschaffungskosten angemessen reagieren zu können.

Gesamtkosten

Die Gesamtjahreskosten des 10 Jahre- Investitionsplans, ohne die Beachtung der Fahrzeuginflationsrate, liegen bei ca. 1.187.449 € Die konkreten jährlichen Investitionen schwanken und liegen je nach Art der Beschaffungen zwischen 100.000 € bis 140.000 €. Werden die Gesamtjahreskosten in einem Jahr überschritten, so erfolgt im Folgejahr ein Ausgleich.